

Deutscher Alpenverein

Sektion Paderborn e. V.



Sektionsmitteilungen

18. Jahrgang, Nr. 39, Oktober 2019

*Unter anderem mit folgenden Inhalten:
Bericht der Mitgliederversammlung
Infos zur Martiniwanderung
Berichte aus der Wandergruppe
und vieles mehr!*



alpenverein-paderborn.de

Dein Bergsport-Spezialist in Paderborn

10% für DAV
Mitglieder*



Foto: Vauds, Attenberger

Der Outdoorladen
Markt 4
33098 Paderborn
05251-23160
www.deroutdoorladen.com



*gilt nicht für bereits reduzierte Artikel.
Nur bei Vorlage eines gültigen DAV-Ausweises.

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

im Namen des neugewählten Vorstandes möchte ich Euch herzlich begrüßen. Unser bisheriger 1. Vorsitzenden und jetziger Ehrevorsitzenden Heiner Dietsch hat uns die Geschäfte wohlgeordnet übergeben – auch dafür nochmals herzlichen Dank an ihn.

Bei ihm hatte sich viel Arbeit konzentriert, wir arbeiten noch daran, die Aufgaben neu zu organisieren und zu verteilen. Der neue Vorstand stellt sich auf den Seiten 7 – 8 dieses Heftes vor. Auch neu im Team der Aktiven ist der Naturschutzreferent Ronald Pfaff (Seite 9).

Die Restarbeiten am Sektionshaus sind dank des unermüdlchen Einsatzes unserer Bauleiter Klaus Reuter und Stefan Pföhler weit vorangeschritten. Der neue Boulderbereich konnte bereits im Juni in Betrieb genommen werden (Seiten 12 – 13).



Die weitere Fertigstellung des Sektionshauses ist absehbar, somit kann die offizielle Einweihung im kommenden Jahr 2020, in dem wir auch das 100-jährige Bestehen unserer Sektion feiern werden, vorgenommen werden. Die aktuelle Programmplanung für das Jubiläumsjahr 2020 findet Ihr auf den Seite 10. Bitte merkt Euch insbesondere den Termin für die zentrale Jubiläumsfeier am Samstag, 06. Juni 2020, schon einmal vor.

Neben etlichen Berichten zu großen und kleinen Touren aus der auslaufenden Saison enthält das Heft auch aktuelle Veranstaltungshinweise. Besonders hinweisen möchte ich hierbei auf die traditionelle Martiniwanderung, die uns in diesem Jahr am Samstag, den 9. November, nach Sandebeck in den Germanenhof führen wird (Seite 5). Die Wanderführer und ich würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen.

Der neue Vorstand steht für Fragen, Anregungen und ganz besonders für Angebote zur Mitarbeit gerne zur Verfügung. Es gibt kleinere und etwas größere Herausforderungen. Z.B. suchen wir immer noch einen Hüttenwart oder eine Hüttenwartin, der oder die Pflege und die Nutzung unseres Sektionshauses koordiniert. Auch unser Jugendleiterteam würde sich über Verstärkung sehr freuen. Sprechen wir darüber ...

Christian Hennig

1. Vorsitzender

Titelbild (Veronika Trautmann): Hüttentour der "Mädelsgruppe" im Rosengarten; Bericht Seite 17 ff

Redaktionsschluss für das Sektionsheft 1/2020:

Bitte alle Berichte, Änderungen, Hinweise usw. für die kommende Ausgabe **spätestens bis zum 31. Januar 2020** senden an

redaktion@alpenverein-paderborn.de!

Hinweise zum Einreichen eines Beitrages im Internet bitte beachten:

www.alpenverein-paderborn.de/verein/mitteilungsheft/

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Martini-Wanderung 2019.....	5
Mitgliederversammlung 2019.....	6
Vorstellung neuer Vorstand.....	7
Neuer Naturschutzreferent.....	9
Sektions-Jubiläum 2020.....	10
Im DAV-Haus kann wieder geklettert werden.....	12
Im Reich der Combins – Skitourenfinale im Westwallis.....	14
Hüttenwanderung um und im Rosengarten	17
Besteigung des Gran Paradiso.....	20
Hörnligrat – Traum oder Albtraum am Matterhorn.....	24
Radio Hochstift Ferienfinale.....	27
Sektionsstammtisch.....	28
Regelmäßige Termine.....	29
Termine - Auf einen Blick.....	30
Aktion zum DAV-Jubiläum.....	33
Familiengruppe auf Geo-Schatzsuche.....	34
Hüttentour - Lechquellenrunde 2019.....	36
Hüttentour Öztal durchquerung.....	40
Hüttentour im Sauerland.....	42
jdav NRW Alpenfahrt 2019.....	44
Einladung zur Jugendvollversammlung 2019.....	45
Heimatliche Wanderungen.....	46
Wetteranalyse Sommer 2019.....	48
Materialausleihe.....	49
Hinweise zur Mitgliedschaft.....	50
Aufnahmeantrag.....	51
Wichtige Rufnummern.....	53
Ansprechpartner in der Sektion.....	54

Impressum

Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins

Bürozeiten:

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19:00 - 20:00 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89,

BIC: WELADE3LXXX

Redaktion:

Reinhard Kockmann, Stefan Pföhler, Dr. Claudia Nieser

Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,
redaktion@alpenverein-paderborn.de

Druck:

Böhle Druck Paderborn

<http://www.boehledruck.de>

Informationen zur Martini-Wanderung 2019

Samstag, 09.11.2019

Die diesjährigen Martini-Wanderungen führen uns am Samstag, dem 9. November, wieder in den Bereich Teutoburger Wald und Eggegebirge. Nach den Wanderungen treffen wir uns ab 17:00 Uhr vor dem „Germanenhof“ in Sandebeck zum Glühwein-Empfang und gemeinschaftlichen Abendessen.

Wir haben zwei Wanderstrecken ausgesucht (festes Schuhwerk wird empfohlen):

Wanderung 1: ca. 23 km, ab Kleiner Viadukt, Neuenbeken

Treffpunkte zur Hinfahrt mit dem Wanderbus:

11:00 Uhr am Rosentor, vor den Häusern Kilianstr. 2-4;

11:15 Uhr an der Realschule Südstadt (vormals: Pauline-von-Mallinckrodt-Schule), Querweg 140. Hier stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Wanderleitung: Peter Fuest, Tel: 0170 3437036

Wanderung 2: ca. 12,5 km, Altenbeken, Lok

Treffpunkte zur Hinfahrt mit dem Wanderbus:

13:00 Uhr am Rosentor, vor den Häusern Kilianstr. 2-4;

13:15 Uhr an der Realschule Südstadt (vormals: Pauline-von-Mallinckrodt-Schule), Querweg 140. Hier stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Wanderleitung: Claudia Mudersbach, Tel.: 05251/408691

Wer nur zum Glühwein-Empfang und Abendessen kommen möchte, ist gleichfalls herzlich eingeladen. Für die eigenständige Anreise wird die Fahrt mit der Eurobahn empfohlen. Die Abfahrt am Bahnhof Paderborn nach Sandebeck ist um 16:21 Uhr auf Gleis 4.

Die Teilnahmekosten sind abhängig vom Gericht, sie betragen für Fahrten mit Bus/Bahn, Glühwein beim Treff vor dem „Germanenhof“ und Abendessen:

„Gänsekeule“ – Preis: 28,00 EUR

„Backschinken“ - Preis: 26,00 EUR

„Nudel/Gemüseauflauf (vegetarisch)“ – Preis: 22,00 EUR

Die Getränke beim Abendessen sind nicht im Preis inbegriffen.

Die Rückfahrt für alle erfolgt ab ca. 20:15 Uhr mit Bussen ab Sandebeck, Ankunft in Paderborn gegen 21:00 Uhr. Die Busse halten an verschiedenen Stellen, zuletzt am Parkplatz Querweg. Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich beim Oktoberstammtisch im Sektionshaus am 30. Oktober und vom 21. Oktober 2019 bis zum 07. November 2019 (18:00 Uhr) im „Outdoorladen“ in Paderborn, Markt 4, gegenüber dem „Hohen Dom“.

Die Wanderleiter und ich freuen uns über eine auf eine rege Beteiligung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Christian Hennig, Tel. 0175/4866569.

Neuwahl des gesamten Vorstandes

Heiner Dietsch gibt Amt des 1. Vorsitzenden auf und wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Das Ende einer Ära brachte die jährliche Mitgliederversammlung der Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins am Mittwoch. Nach 24 Jahren und acht Amtsperioden als 1. Vorsitzender trat Heiner Dietsch nicht mehr zu den Vorstandswahlen an und schied aus dem Vorstand aus.

Die Versammlung wählte Dr. Christian Hennig, bisher zweiter Vorsitzender, einstimmig neu ins Amt des 1. Vorsitzenden. Wegen seiner Verdienste um die Sektion wurde Heiner Dietsch von den 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Christian Hennig würdigte das langjährige Engagement von Heiner Dietsch für den Alpenverein und hob hervor, dass er stets tatkräftig und unkompliziert für den Verein da gewesen sei, zum Beispiel, wenn jemand vor einer Bergwanderung kurzfristig noch Mitglied werden wollte.

Auch die 2003 abgeschlossene Hüttenpatenschaft für das Westfalenhaus im Sellrain zähle zu seinen Verdiensten und habe eine enge Freundschaft zu der DAV-Sektion Münster begründet, die Eigentümerin der Hütte ist. Hennig verwies auch darauf, dass dieses En-

gagement ohne die Unterstützung seiner Frau Ida nicht möglich gewesen sei. Ida Dietsch, langjährige Schatzmeisterin, schied ebenfalls aus dem Vorstand aus und wurde zudem für 50 Jahre Mitgliedschaft im Alpenverein geehrt.

Heiner Dietsch bedankte sich für die Auszeichnung und erklärte, dass er die Aufgabe als Erster Vorsitzender stets gerne übernommen habe. Mit dem Titel eines Schlagers von Trude Herr kündigte er an, auch weiterhin für den Verein da sein zu wollen: „Niemals geht man so ganz.“

Die Mitgliederversammlung wählte den gesamten Vorstand neu. Neuer zweiter Vorsitzender ist der bisherige Hauswart Stefan Pföhler, neuer Schatzmeister Bernward Kirchhoff, Schriftführerin bleibt Dr. Claudia Nieser. Bei den weiteren Wahlen wurde Leon Tebbe als Vertreter der Sektionsjugend gewählt. Silke Lühren-Schilling bleibt 1. Beisitzerin, Franz-Josef Mertens 2. Beisitzer.

Dem Beirat gehören Peter Schneider, Reinhard Kockmann, Peter Fuest und Klaus Reuter an, Kassenprüfer sind Philip Krüger und Norbert Fröhleke.

Claudia Nieser



v.l.: Leon Tebbe, Christian Hennig, Bernward Kirchhoff, Claudia Nieser

Vorstellung des neuen Vorstandes

Christian Hennig



Seit dem Frühjahr 1. Vorsitzender der Sektion

Wohnort: Paderborn, Kernstadt

Mitglied im DAV seit 1999

(M)Ein Lieblingsort in den Alpen: Es gibt so viele schöne Orte in den Alpen: Die meisten davon kenne ich noch gar nicht. Orte bzw. Hütten, wo ich gerne noch einmal oder auch mehrfach hinfahren möchte, sind z.B. die Fanes-Hütte im Naturpark Fanes Sennes Prags und das Westfalenhaus im Sellrain – beide sehr schöne Ausgangspunkte für Skitouren. Das Wander-/Klettererlebnis, an das ich besonders gerne denke: Hier habe ich viele Erlebnisse im Blick, die jeweils ihre Besonderheiten hatten. Weit weg, möglichst hoch und schwer sind nicht unbedingt die

Voraussetzungen dafür. So war die im Rahmen einer Familiengruppenfahrt durchgeführte Tour vom Brünsteinhaus zum Großen Traithen (1852 m) im Mangfallgebirge in 2005 ein ganz besonderer Höhepunkt für meine Familie und mich. Auch die alljährliche Eggeweg-Tagestour von den Externsteinen nach Marsberg gehört in jedem Fall mit zu den Favoriten.

Weshalb ich Mitglied im DAV bin: Ich kannte bis zu meinem Eintritt in die Sektion Paderborn die Alpen nur vom alpinen Skilauf im Winter. Der Wunsch nach mehr Berg-Erlebnissen mit Gleichgesinnten im Winter (Skitouren) und Sommer wurde im Rahmen der Mitgliedschaft in der Sektion erfüllt. Auch das Wanderprogramm in der Region hat mich sehr angesprochen.

Was ich durch meine Tätigkeit im Vorstand bewirken möchte: Mit der Sektion Paderborn besteht ein wirksamer und offener Rahmen für gemeinsame Aktivitäten in der Region und in den Alpen, den ich gerne mit pflegen und ausbauen möchte. Dies geht nur im Team mit den Bergfreundinnen und Bergfreunden im erweiterten Vorstand und der Sektion, die ich auf diesem Weg um ihre Unterstützung hierbei bitten möchte.

Stefan Pföhler

Seit dem Frühjahr 2. Vorsitzender der Sektion



Wohnort: Paderborn

Mitglied im DAV seit: 1999

(M)Ein Lieblingsort in den Alpen: Das Wallis, weil man dort viele Inspirationen für neue Touren in den schönsten Bergen bekommt.

Das Wander-/Klettererlebnis, an das ich besonders gerne denke:
Die Besteigung des Eigers

Weshalb ich Mitglied im DAV bin...
Um meine Leidenschaft für das Klettern und

die Berge mit anderen zu teilen, die die gleichen Interessen haben.

Was ich durch meine Tätigkeit im Vorstand bewirken möchte...

Das Miteinander der verschiedenen Gruppen zu fördern und den Verein zu einer aktiven Gemeinschaft formen, die sich über die verschiedenen Disziplinen hinweg für die Gemeinschaft engagiert.

Bernward Kirchhoff



Seit diesem Frühjahr Schatzmeister unserer Sektion.

Seit 14 Jahren wohne ich mit meiner Frau, Renate, in Paderborn.

Einen Lieblingsort in den Alpen habe ich nicht, auf'm Gipfel ist es meist schön; ich würde aber auch gerne auf dem Grand Balkon Sud sitzen und mir den Mt. Blanc anschauen oder den Bernina mit seinem Biancograd von der Diavolezza.

Sei fast 20 Jahren mache ich mit immer den selben Leuten Bergtouren; irgendwie haben mir alle Fahrten super gefallen.

Mitglied des DAV bin ich seit 1993. Es erschien mir damals sinnvoll, einzutreten, wenn ich in die Berge will.

Bewirken werde ich als "Neuer" im Vorstand sicher so schnell nicht viel; ich finde es aber lohnenswert, in einem Verein mitzuarbeiten, in dem so viele Leute so viel tolle ehrenamtliche Arbeit leisten.

Claudia Nieser



Funktion im Vorstand: Schriftführerin

Wohnort: Paderborn

Mitglied im DAV seit 2009

(M)Ein Lieblingsort in den Alpen: Oberstdorf im Allgäu und das Rosengartenmassiv in den Dolomiten

Das Wander-/Klettererlebnis, an das ich besonders gerne denke... liegt komischerweise gar nicht in den Alpen, sondern in den Pyrenäen. Den Parc National des Pyrénées zwischen Cauterets und Gavarnie habe ich zwei mal mit Rucksack und Zelt durchwandert. Einsame Wege, fantastische Landschaft.

Weshalb ich Mitglied im DAV bin... getreu dem Jubiläumsmotto: weil ich die Berge liebe und Naturschutz ein wichtiges Anliegen ist.

Was ich durch meine Tätigkeit im Vorstand bewirken möchte... die Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins in der Paderborner Öffentlichkeit bekannter machen.

Leon Tebbe



Funktion im Vorstand: Jugendreferent

Wohnort: Wewelsburg

Mitglied im DAV seit: 2011

(M)Ein Lieblingssort in den Alpen: Arco

Das Wander-/Klettererlebnis, an das ich besonders gerne denke: Die Besteigung des Peñón de Ifach

Weshalb ich Mitglied im DAV bin...

Um meine Begeisterung für den Bergsport mit anderen Menschen zu teilen, sowie mein Wissen und meine Fähigkeiten ständig zu erweitern.

Was ich durch meine Tätigkeit im Vorstand bewirken möchte...

Kindern und Jugendlichen den Bergsport näher bringen und ihnen Chancen und Möglichkeiten bieten diesen auszuüben.

Unser neuer Naturschutzreferent stellt sich vor

„Die Welt ist so schön und wert, dass man um sie kämpft“, wusste schon Ernest Hemingway. Wenn ich wandere, kann ich die Natur am besten erfahren. Wenn ich die Natur genieße, lade ich den Akku auf. Die persönlichen Erfahrungen interpretiert mit dem Zitat von Hemingway machen es eben besonders wertvoll, die Natur zu schützen.

Seit wenigen Wochen darf ich Euer Naturschutzreferent in der DAV Sektion Paderborn sein und möchte helfen, dass der DAV vor Ort auch als großer Naturschutzverband Zeichen setzen, Denkanstöße geben und Eure Anregungen - und da habt bitte keine Hemmungen - aufgreifen kann.

Natur, Wandern, Reisen mit Vorliebe für Skandinavien, Rennsteig und deutsch-österreichische Alpenregion sowie Sport sind meine aktiven Hobbies, Fotografieren eine persönliche Leidenschaft. Ich mag Musik und habe über 25 Jahre Golden Retriever gehabt, mit denen ich gemeinsam so manche spannende Momente in der Natur erlebt habe.

Der Beruf hat mich vor vier Jahren aus dem sauerländischen Attendorn ins lebenswerte Paderborn geführt. Über 30 Jahre habe ich als Journalist in unterschiedlichen Ressorts



einer Tageszeitung gearbeitet, in Paderborn nun als Redakteur in einer Kommunikationsabteilung.

Verheiratet bin ich mit Claudia Nieser, die seit nunmehr vier Jahren hier in der Sektion Schriftführerin im Vorstand ist. Ich danke für das Vertrauen, freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Abteilungen unserer Sektion und hoffe, mit Euch ein paar Akzente im Sinne der Leitsätze zum Naturschutz des DAV setzen zu können.

Euer Ronald Pfaff

Auch in Paderborn lieben wir die Berge - und das seit 1920.

Erste Infos zum Sektionsjubiläum im Jahr 2020

Im kommenden Jahr 2020 kann unsere Sektion in Paderborn ihr 100jähriges Bestehen begehen. Analog zum Bundesverband können wir sagen: Hier in Paderborn lieben wir die Berge - und das seit 1920.

Ein hundertjähriges Bestehen ist natürlich Grund zum Feiern. Die Vorbereitungen dafür laufen, und wir geben euch in diesem Heft einen ersten Einblick, was wir alles planen.

Der Festakt

Der offizielle Festakt und gleichzeitig die Einweihung unseres schönen neuen Vereinshauses planen wir für **Samstag, 6. Juni 2020** (das ist der Samstag nach Pfingsten). Das Datum haben wir deshalb gewählt, weil die Sektion am 01. Juni 1920 ins Vereinsregister eingetragen wurde und damit offiziell existierte. Ab dem Nachmittag wollen wir mit euch ein fröhliches Fest feiern. Bitte merkt euch das Datum schon einmal vor.

Wanderung vom Bauerkamp zum Sektionshaus

Am **Donnerstag, 11. Juni 2020** (Fronleichnam, also Feiertag) ist eine Wanderung vom Bauerkamp (Schlangen) zum Sektionshaus im Dörener Feld geplant. Die Strecke haben wir deshalb ausgewählt, weil sich das Vereinshaus unserer Sektion früher am Bauerkamp befand.

Tour zum Westfalenhaus

Unsere Planungen für das Jubiläumsjahr schließen auch das Westfalenhaus im Sellrain-Gebirge, dessen Unterhaltung wir seit 2003 im Rahmen einer Hüttenpatenschaft unterstützen, mit ein. Von **Donnerstag, 3. September, bis Sonntag, 6. September 2020**, wollen wir unser hundertjähriges Bestehen auch dort auf knapp 2.300 Metern feiern. Es wird eine Delegation der Sektion am 3. September zum Westfalenhaus reisen. Die Plätze sind stark begrenzt, bei Interesse bitte frühzeitig beim Vorstand melden.

Hüttentouren

Reinhard Kockmann und Peter Fuest wollen ihre Hüttentouren im kommenden Jahr so planen, dass sie am 3. September am Westfalenhaus ankommen. Damit werden auch die TeilnehmerInnen der Hüttentouren an den Jubiläumsfeiern dort teilnehmen. Interessenten der Hüttentouren beachten bitte die Infos im Internet unter **www.alpenverein-paderborn.de/wandern/alpentouren**.

Was sich noch in der Planung befindet...

Wir überlegen außerdem, den stets im Winter (Januar/Februar) stattfindenden Bouldercup zum Teil des Jubiläumsprogramms zu machen. Außerdem prüfen wir gerade, ob wir es im Herbst (Oktober/November) einen Sonderstammtisch mit einem bekannten Referenten gibt. Diese Planungen stehen aber noch am Anfang.

Infos zum aktuellen Stand...

Das endgültige Festprogramm könnt ihr den Sektionsmitteilungen im Frühjahr 2020 (Jubiläumsausgabe) entnehmen. Außerdem informieren wir euch über unsere Internetseite **www.dav-paderborn.de**, sobald es etwas Neues gibt.

Foto-Aufruf zum Sektionsjubiläum

Die Redaktion sucht alte Bilder und Erinnerungen

Liebe Sektionsmitglieder,

inzwischen hat es sich bestimmt schon herumgesprochen, dass wir im Jahr 2020 das 100-jährige Jubiläum unsere Sektion feiern können.

Erste Überlegungen, wie wir dieses besondere Ereignis begehen können, laufen schon. Wir werden darüber in der Mitgliederversammlung bzw. in den nächsten Sektionsmitteilungen informieren.

Eine erste Bitte haben wir jedoch schon an euch: Wir suchen Fotos, die zentrale Ereignisse aus unserer Sektionsgeschichte zeigen.

Besonders interessiert sind wir natürlich an alten Bildern. Wenn ihr solche Fotos habt, dann schickt uns diese doch bitte zu – egal, ob digital oder „auf Papier“. Eine Kurzbeschreibung, wer und was auf den Fotos zu sehen ist, wäre ebenfalls hilfreich.



"Mitte der 70er-Jahre: Die Sektion Paderborn feiert Hüttenkarneval in der Gaststätte Bauernkamp (Foto: Sektion Paderborn)"

Was machen wir mit diesen Fotos?

Wir planen im Rahmen der Veranstaltungen, die 2020 stattfinden werden, eine Präsentation ("Diashow") mit diesen Fotos. Wie diese genau aussieht und wo wir diese außer im Sektionshaus noch zeigen, können wir heute noch nicht sagen.

Ihr könnt euch aber drauf verlassen, dass sie nicht im Internet veröffentlicht oder per Druck in einem Flyer, einer Broschüre etc. vervielfältigt werden. Falls wir dies doch in Erwägung ziehen, holen wir auf alle Fälle noch einmal Eure Zustimmung ein.

Wenn ihr Fotos habt, könnt ihr uns diese über die E-Mail-Adresse **redaktion@dav-paderborn.de** zusenden.

Oder auf dem Postweg:

Sektionshaus DAV Paderborn, Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn.

Originalfotos und -dias werden auf Wunsch kopiert und an die Absender zurückgeschickt.

Schon jetzt vielen Dank für Eure Unterstützung.



Unser Sektionshaus im Rohbau im Jahre 1993 (Foto: Sektion Paderborn)



Im DAV-Haus kann wieder geklettert werden

Neue Boulderhalle steht Alpenvereinsmitgliedern ab sofort zur Verfügung / Stiftung der Sparkasse Paderborn-Detmold unterstützte das Projekt mit 5.000 Euro

Großer Tag für die Kletterer im Alpenverein Paderborn und die gesamte Sektion: Die Boulderhalle, die im Zuge der Renovierungsarbeiten am DAV-Haus im Dörener Feld neu errichtet wurde, nahm am Samstag ihren Betrieb auf.

Zahlreiche Mitglieder kamen zu einem kleinen Festakt vorbei, um die fertige neue Halle zu bewundern, kleine und große Kletterer nutzten die Gelegenheit, die Boulderwand gleich auszuprobieren.

Zu den Gästen zählte auch Burkhard Schulze von der Stiftung der Sparkasse Paderborn-Detmold. Die Stiftung hatte die Halle mit einer Spende von 5.000 Euro unterstützt. Mit der Spende finanzierte die Sektion die Fallmatten, mit denen der gesamte Boden der Halle ausgelegt wurde.

Ab sofort kann die nagelneue Boulderwand

von Alpenvereinsmitgliedern genutzt werden. „Bouldern“, das bedeutet Klettern ohne Kletterseil, bis zu einer Höhe, von der aus noch abgesprungen werden kann. Stefan Pföhler, zweiter Vorsitzender der Sektion und zusammen mit Klaus Reuter für die Renovierung des DAV-Hauses verantwortlich, hob beim Festakt das große ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mitglieder hervor, die beim Bau der Halle mitgeholfen hatten. Viele fleißige Hände hätten zum Beispiel 6.000 Muttern und 20.000 Schrauben montiert, um die Griffe an der Wand zu befestigen. 50 Routen sind auf diese Weise entstanden, die bis zu einer Maximalhöhe von 4,50 Metern hinaufführen.

„Die Wände bieten sechs verschiedene Schwierigkeitslevel, von sehr leicht bis sehr schwer“, beschreibt Kletterwart Peter

Schneider die neue Boulderhalle. „Sie sind also etwas für Anfänger und auch für richtige Könner. Die Routen sind abwechslungsreich: Es gibt geneigte und senkrechte Wandteile, Überhänge und Dächer, also ein breites Spektrum an Kletterei.“ Zudem gibt es spezielle Kinderrouuten mit kleineren Griffabständen.

Burkhard Schulze von der Stiftung der Sparkasse Paderborn-Detmold wünschte den Alpenvereins-Mitgliedern viel Freude an der neuen Halle. Auch er lobte das große ehrenamtliche Engagement. Dies sei für die Sparkassen-Stiftung stets Voraussetzungen, um Projekte mit Spenden finanziell zu unterstützen.

Mit der Fertigstellung der Boulderhalle sind die Arbeiten am Alpenvereinshaus nahezu vollendet. Da es nun einen eigenen Bereich

für die Kletterer gibt, wurde die alte Wand im Hauptraum des Hauses entfernt, der nun ausschließlich für Versammlungen, Vorträge oder gemütliches Beisammensein zur Verfügung steht.

Neu gestaltet wurden außerdem die Büros und der Lagerraum, über dem Hauptraum ist ein eigener Raum für die Sektionsjugend entstanden.

Neben der Sparkassen-Stiftung unterstützte auch die Stadt Paderborn die neue Halle mit einer Spende von 5.000 Euro.

Die offizielle Einweihung des neuen Hauses erfolgt im Juni 2020. Dann feiert der Alpenverein Paderborn 100jähriges Sektionsjubiläum.

Claudia Nieser



Froh über die fertiggestellte Kletterhalle des Alpenvereins sind (v.l.) Bernward Kirchhoff, Schatzmeister der DAV-Sektion Paderborn, Peter Schneider, Kletterwart der Sektion, Burkhard Schulze von der Sparkassenstiftung und Stefan Pföhler, zweiter Vorsitzender der Sektion.



Im Reich der Combins – Skitourenfinale im Westwallis

Was ein traumhafter Winter: viel Schnee (zumindest nördlich des Alpenhauptkamms), viel gutes Wetter, häufig stabile Verhältnisse. Dann ein kühler und April und Mai, die dafür sorgten, dass auch zu unserem Saisonfinale am Himmelfahrtswochenende (30. Mai bis 2. Juni 2019) selbst in mittleren Lagen nordseitig noch einiges an Schnee liegt. Dazu erhaschen wir das Glück, eines der in diesem Frühling seltenen über mehrere Tage stabilen Schönwetterfenster zu erhaschen und so steigen wir (Katharina, Markus, Manu und ich) an diesem sonnigen Auffahrtstag von Fionnay im ursprünglichen Val de Bagne Richtung der recht neuen Cabane de Panossière auf. Natürlich sind wir nicht allein unterwegs, denn der große Anziehungspunkt der Hütte, der mächtige Grand Combin (4314m) scheint sehr gute Verhältnisse zu haben, was nur einige Wochen im Jahr der Fall ist. Ob wir uns an ihm versuchen werden, wollen wir spontan entscheiden. Nach nur

rund 45 Minuten Skitragen können wir bereits unsere Schneesportgeräte anschnallen, ziehen über liebliches Gelände bis zur bereits schneefreien Sommerwegtraverse, die uns aussichtsreich und sicher durch steiles Gelände führt. Es folgen dann nochmals herrliche Schneehänge bis zur Hütte, die an einem wahrlich magischen Ort oberhalb des Corbassière-Gletschers thront. Die knapp 1200hm gingen trotz Mittagswärme und Gepäcks recht flott rum, sodass wir noch genug Zeit zum Schauen und Genießen haben. Um die Hütte herum gibt es eine Reihe hochalpiner Skitouren, die alle in besten Verhältnissen zu sein scheinen.

Der nächste Tag beginnt für uns mit dem ersten Licht auf den Ski: nach kurzer Abfahrt zum Gletscher steigen wir diesen flach in Richtung Süden auf, vorbei an Eisbrüchen und immer den majestätischen Grand Combin mit seinen beeindruckenden, aber nicht ungefährlichen Eisbalkonen vor uns. Nach

ca. 1,5h taucht halb rechts unser erster Gipfel, der Combin de Boveire (3663m) auf, den wir zunächst steil mit Ski und später über seinen Nordgrat mit Steigeisen über Fels und Eis erreichen. Das Panorama ist gewaltig, das Mont Blanc Massiv liegt gleich im Westen, vis-à-vis haben wir den Blick auf das berühmte Couloir du Gardien, welches, von oberhalb von Eisbalkonen verziert den Weg zum Grand Combin frei macht. Es ist dort viel los, die Verhältnisse scheinen gut. Wir entscheiden uns allerdings schon jetzt, auf diesen Berg zu verzichten: die Eisschlaggefahr ist uns während 1,5h im Aufstieg und nochmals in der Abfahrt durch den berühmten Corridor einfach zu hoch. Tatsächlich gibt es aber nur wenige Unfälle und auch dieses Wochenende mit rund 200 Besteigungen blieb, Gott sei Dank, unfallfrei. So entscheiden wir uns also weiterhin für eher einsame Berge: klettern ab vom Gipfel und steigen nach kurzer Zwischenabfahrt dem Combin de Corbassière (3715m) aufs Haupt. Der Anstieg ist technisch leichter, der Gipfel dafür deutlich exponierter. Die Hütte liegt – zumindest rein optisch – direkt unter uns und wir folgen dem Ruf ihrer besonnten Terrasse, die wir nach herrlichen Abfahrten und zwei kleinen Gegenanstiegen glücklich erreichen. 1650 Höhenmeter haben wir hinter, ein gemütliches Bier vor uns.

Tag zwei soll uns auf den von unten eher bedrohlich wirkenden Tournelon Blanc (3700m) führen. Nach einem ersten flachen Gletscherstück zum Einlaufen, stellt es mächtig auf und wir sind froh, dass ein Bergführer vor uns eine gute Spur in den teils recht vereisten Hang pickelt. Oben legt sich das Gelände vorübergehend zurück, der Blick auf die Walliser Riesen vom Monte Rosa, über das Matterhorn, die Dent Blanche bis zum Weißhorn wird frei. Welch Spektakel. Das Gipfelfinale ist nochmals recht steil: mit Steigeisen steigen wir zum Grat, über diesen dann leicht zum Gipfel. Wegen des Windes fällt die Gipfelrast kurz aus und wir konzentrieren uns, da wir vom Gipfel mit Ski abfahren wollen. Die Einfahrt in die Steilflanke erfordert kurz

etwas Mut, ist dann aber letztlich problemlos. An einem flachen Sattel rasten wir im Windschatten, warten darauf, dass die Sonne den Schnee antaut und genießen das schier unendliche Panorama auf die großen Westalpengipfel. Wir sind uns einig, dass wir froh sind, auf vielen dieser berühmten Erhebungen gewesen zu sein, aber auch froh darüber, heute einen bescheideneren Gipfel in reinem Genuss bestiegen zu haben, den wir nicht einmal mit vielen Menschen teilen mussten. Nach gemütlichem Hüttennachmittag und gewohnt hervorragendem Abendessen gehen wir wieder früh zu Bett und freuen uns auf den letzten Tag unserer Skitourensaison: dieser führt uns zunächst wie am ersten Tag in das große Becken zwischen Combin de Boveire und Corbassière, dann über einen kleinen Pass zum Petit Combin (3663) mit seiner flachen Gipfelkalotte.



Abstieg in der Nordflanke des Petit Combin



Weg in den Frühling mit Rückblick auf die Nordflanke des Petit Combin

Der Rundblick ist abermals umwerfend: bis zu Dauphiné reicht der Blick im Süden, im Nordosten reihen sich die gesamten Berner Alpen auf, im Nahbereich Grand Combin, Mont Vélan, Mont Blanc und Gran Paradiso-Gruppe. Schöner geht es kaum noch.

Wir entscheiden uns über die steile Abfahrt der Nordflanke: nach einigen herrlichen Abfahrtsmetern im Pulver kommen wir zum Grat, den wir konzentriert entlangfahren. Abrutschen hätte fatale Folgen. Einige extrem exponierte Stellen sichern wir mit Seil und rutschen so gefahrlos hinab. Der zentrale Flankenteil ist oben enorm steil und der Schnee sehr hart: wir steigen daher einige Seillängen mit Steigeisen ab. Da aber die Sonne langsam in die Flanke kommt und diese dann langsam in Bewegung zu

geraten droht (Steinschlag und Lawinengefahr), müssen wir schneller sein und steigen daher in 45-50° steilem Gelände auf die Ski um und rutschen dann höchst konzentriert in flacheres Gelände. Gerade für unseren Snowboarder der Gruppe war das eine echte Herausforderung. Es folgen dann, zu unser aller Erleichterung, herrliche Gletscherhänge in feinstem Firnschnee. Kein Mensch weit und breit. Warum das so sein könnte, erschließt sich uns - abgesehen von dem abenteuerlichen ersten Abfahrtsteil – im zweiten Teil des Abstiegs.... Er führt nämlich über schneefreie Wege mit den Ski auf den Rücken zunächst zur leider geschlossenen Cabane Brunet, dann wieder mit Ski bis ca. 1850m, um uns dann durch die Sommerhitze ins Tal abzustiegen zu lassen. Die damit verbundenen Durststrecken sind aber nach so einem gewaltigen Tag und einem derart genialen Saisonfinale rasch vergessen und wir freuen uns zunächst auf einen herrlichen Bergsommer und schon auf die ersten Skitouren im kommenden November.

Stephan Aufenanger



Grand Combin und Mont Blanc vom Tournelon Blanc



Hüttenwanderung um und im Rosengarten

Wir vier Frauen aus Paderborn (Gabi Ginzkey, Rosi Wening, Veronika Trautmann und Annette Foydl) brechen am 15.06. zu unserer von langer Hand geplanten Hüttenwanderung im Rosengarten auf. Zunächst geht es mit der Bahn nach Bozen. Nach 10-stündiger Anreise kommen wir um 18:15 Uhr an. Die Stadt mit ihrem mittelalterlichen Zentrum begeistert uns sofort. Der Ausblick auf die Berge ist fantastisch.

Am nächsten Morgen fahren wir mit dem Bus nach Tiers (1028m). Dort beginnt unsere Tour. Das erste Ziel ist die **Tschafonhütte (1737 m)**. Der Weg führt uns durch Mischwälder über 700 Höhenmeter zur Hütte. Die Gastfamilie ist sympathisch, die Hütte urig. Es gibt nur wenige Übernachtungsplätze. Die Zimmer haben keinen Strom, aber Waschschüsseln und Kerzen. Die Außendusche beim Häuserl gefällt. Wir gehen noch zur Völseggs Spitze und genießen die Ausblicke auf

Rosengarten und Schlern. Abends sehen wir zum ersten Mal ein verhaltenes Farbenspiel des Rosengartens. Wir schwelgen in der Freundlichkeit dieses Ortes.

Das nächste Ziel ist das **Schlernhaus (2457 m)**. Mehr als tausend Höhenmeter sind zu bewältigen. Zunächst laufen wir durch einen Wald, der durch Sturm ziemlich verwüstet wurde. Dann geht es auf wunderbaren Forstwegen durch einen "Zauberwald". Die wilden Rhododendren beginnen zu blühen, Waldrebe schlängelt sich durchs Gebüsch. Wunderbare Aussichten begleiten uns. Wir wandern dann über den Prügelsteig Richtung Sesselschweige. Ein abwechslungsreicher Weg über Holzstege, rechts und links Felswände an einem Wildbach entlang. Nach 4 Stunden Laufzeit sind wir an der Sesselschweige und machen Rast. Die Wirtin kann keine Buttermilch servieren, da die Kühe wegen des späten Schnees erst vor 2 Tagen auf die Alm gekommen sind. Von der Sesselschweige

sind es noch 1,5 Stunden zum Schlernhaus. Über eine Hochebene geht es stetig bergauf und der Rosengarten mit seiner bizarren Formation der Vajolet-Türme ist in der Ferne zu bewundern. Das Schlernhaus liegt schon scheinbar vor uns aber die letzten Höhenmeter ziehen sich. Dann haben wir es geschafft: 1000 Höhenmeter liegen hinter uns und später geht es noch auf den Monte Pez.



Aufstieg zum Grasleitenpass im Schnee

Am nächsten Tag ist unser Ziel die **Grasleithütte (2.165 m)**. Der Plan ist, über Tierser Alpl zur Hütte zu wandern. Nach Auskunft der Hüttenwirte ist die Strecke jedoch wegen Schnee noch schlecht zu begehen. Also entscheiden wir uns, die Route durch das Bärenloch zu nehmen. Es geht steil bergab und der Weg ist zwischen den gewaltigen Felsformationen oft nicht sofort zu erkennen. Die Strecke ist aufregend, aber dank etlicher Seilverbindungen gut zu bewältigen. Weiter unten erreichen wir einen schönen Weg, der zwischen Felsen, Bäumen und einem Wildbach immer tiefer ins Tal führt. Dann geht es über Serpentina wieder bergauf und wir treffen Wanderer, die von den Vorzügen der Grasleithütte schwärmen. Schließlich se-

hen wir die Hütte vor uns liegen. Sie steht wie auf einem Podest zwischen steilen Felswänden, wirklich spektakulär! Gegen 15 Uhr sind wir am Ziel. Wir werden freundlich aufgenommen und fühlen uns sofort wohl. Abends sitzen wir noch lange im Gastraum und tauschen Erfahrungen mit anderen Wanderern aus. Die Hütte ist sehr alt und hat eine schöne Atmosphäre.

Morgens geht es nach einem guten Frühstück zur **Grasleitenpasshütte (2601 m)** und von dort zur Violet-Hütte, in das Kernstück des Rosengartens. Hinter der Grasleithütte wandern wir über Schneefelder bergauf. Der Schnee ist aufgeweicht und sicherlich besser begehbar als das darunterliegende Geröll. In strahlendem Sonnenschein kommen wir an der Hütte an. Wir stärken uns auf der Terrasse und sind begeistert von der großartigen Aussicht mit stahlblauem Himmel und schneebedeckten Bergen. Über einen Fahrweg mit vielen Schneefeldern geht es bergab zur **Violet-Hütte (2243 m)**. Die Hütte ist umgeben von einem unglaublichen Panorama. Die Violet-Türme ragen spektakulär vor uns auf. Einige reizt der Aufstieg zur Gartlhütte (2621 Hm), die unmittelbar bei den Türmen steht.

Nachts gibt es ein heftiges Gewitter und am nächsten Morgen finden wir draußen Schnee auf der Bank. Wir aber starten bei strahlendem Sonnenschein. Das Ziel ist die **Rotwandhütte (2283 m)**, die wir über den Cigolada Pass erreichen wollen. Unterwegs erfahren wir von anderen Wanderern, dass es auf dem Pass viel Schnee gibt und man bis zu den Hüften einsinken kann. Also nehmen wir die längere Route und umrunden das Massiv. Der Weg wechselt zwischen einfachen Passagen, immer wiederkehrenden Schneefeldern und "Kraxeleien". Der Berg ist immer auf der rechten Seite, links sehen wir auf die verschiedenen Massive und hinab ins Tal. Die Lichtverhältnisse ändern sich ständig und erschließen uns immer wieder neue Perspektiven. Unser Weg führt uns dann über Wiesen mit Felsformationen. Wir umrunden weiter das Tal und sehen auf der gegenüber-



Abstieg von der Kölner Hütte zur Plafötsch-Alm

liegenden Seite die Rotwandhütte. Gegen 15:30 Uhr kommen wir an und fasst gleichzeitig beginnt es heftig zu regnen.

Wie jeden Morgen starten wir am nächsten Tag wieder bei Sonnenschein. Der Weg ist wunderbar und wir haben wieder die Wand an unserer rechten Seite. Das Wetter verschlechtert sich, dunkle Wolken ziehen auf und beginnen die Berge einzuhüllen. Am Christomannos-Denkmal, ein riesiger Adler aus Bronze auf einem Felsen, ist Foto-Shooting angesagt. Mittags kommen wir an der **Kölner Hütte (2337 m)** an. Nachmittags schauert es heftig und für den nächsten Tag ist viel Regen angesagt.

Unser letztes Ziel auf dieser Tour ist die **Plafötsch-Alm (1570 m)**. Ab jetzt geht es wieder runter ins Tal. Der Weg ist angenehm und zunächst ist es trocken. Wir durchwandern Wiesen voller Bergblumen, Wälder mit Tannen und Zirbelkiefern. Nebel und leichter Regen begleiten uns. Wir machen Stopp in der Hannover-Schwaige. Inzwischen regnet es kräftig. Gegen 13 Uhr kommen wir, je nach Güte der Ausrüstung mehr oder weniger durchnässt in der Plafötsch-Hütte an. Wir bekommen ein geräumiges Zimmer mit eigenem Bad im gerade fertiggestellten Gästetrakt im Dachgeschoss. Welch

ein Luxus nach einer Woche Einfachheit!

Am Nachmittag lässt der Regen nach und es wird sonnig. Nach dem Abendbrot erleben wir eine ganz besondere Überraschung, der Rosengarten fährt für uns alles auf, was er zu bieten ab. Er leuchtet in sanftem gelb, orange und glüht schließlich golden. Wir können uns nicht sattsehen. Der Kontrast zu den grünen Bergwiesen, Wald und Abenddunst ist gigantisch. Ein Riesengeschenk am letzten Abend unserer Wanderung!

Am nächsten Morgen geht es nach Tiers, wir kommen wieder am Ausgangspunkt unserer Wanderung an. Mit dem Bus fahren wir nach Bozen. Dort haben wir noch eine Übernachtung bevor wir wieder nach Hause fahren. Die einzigartige Landschaft, die Natur, gut begehbare Wanderwege, die urigen Hütten mit freundlichen Wirtsleuten und leckeren Mahlzeiten, und die Begegnung mit anderen Wanderern haben uns begeistert. Zudem hatten wir Glück mit dem Wetter. Insgesamt eine Tour, bei der alle Sinne auf ihre Kosten kamen!

Veronika Trautmann /Annette Foydl



Die vier unternehmungslustigen "Mädels" der Sektion (v.l.):

Gabi Ginzkey, Rosi Wening, Veronika Trautmann und Annette Foydl

Tour im Zeichen des Strambecco

20. bis 26. 07.2019 - Aostatal

Faktencheck

- Aostatal, Italien - 60 km bis Chamonix/Mont-Blanc, Frankreich - 40 km bis Schweiz
- Teilnehmer: 8 minus 6 ... Rest: 2 Teilnehmer
- 6 Tage - 58,9 km - 5.859 Hm
- Regenerationstour: 700 hm (Martina, schon klar ...)
- Gipfel: Punta Rossa (3.630m) - La Tresenta (3.609m) - Gran Paradiso (4.061m)
- Sonnenstunden: 16 Std. x 7 Tage = 112 Stunden
- Wolkenstunden: 11 Stunden
- Handy-Netz-Stunden: 2 Stunden
- Hütten: Rif. Vit. Sella (2.588m) - Rif. Tetras Lyre (2.000m) - Rif. Emanuelle II (2.735m)
- Null-Grad-Grenze: 4.900m
- Ah-Momente zwischendurch, dank: Steinböcke (Strambecco): 54 - Murmelies: 83 - Fuchs: 1 - Hermeline: 2 - Grashüpfer: 1.287.348 (davon: ca. 306.752 gelbe „zahme“, ca. 128.500 rot fliegende, Rest „undefinierbar“)
- Freundliche Menschen: überall

Tag 1: Aufstieg Rif. Vit. Sella (2.588m) - 7,9 km - 1.109 hm rauf



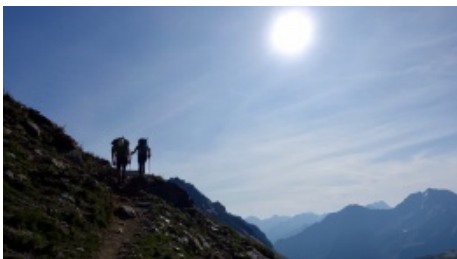
Heiß, blauer Himmel, lockere Wolken +++
erste Steinböcke und Murmelies +++ Yoga
auf dem Dach

Tag 2: Punta Rossa (3.630m) - 10,2 km - 987 hm rauf/runter



Sehr heiß, blauer Himmel, kaum Wolken +++ Gibt es da wirklich einen Weg hoch? Zweifel ...
 +++ Info Hüttenwirt: „Sehr windig ab 3.300 m“ +++ erster Schneekontakt +++ Steinböcke auf
 unserem „Weg“ +++ erste Kraxelei ... ganz schön steil +++ auf 3.575m weht es uns fast vom
 Grad +++ Abstieg +++ missglückte Spaltenbergung

Tag 3: Talüberquerung, Col Loson (3.296m) - 15,8 km - 767 hm rauf - 1.760 hm runter



Heiß, und? ... genau ... +++ „Wanderung“ +++ wieder Steinböcke ... wie langweilig +++ Col Loson +++ Challenge („Wir überholen die da unten ... einfach gerade aus runter!“) +++ Ankunft Straße, Warten auf Bus +++ erste Ermüdungserscheinungen +++ Opi hat „Erbarmen“ und fährt Helge und Silke ans Talende +++ Tina trampt nach Aosta zum Zahnarzt +++ endlich lange und warm duschen .

Tag 4: Aufstieg Rif. Emanuelle II (2.735m) - 3,7 km - 750 hm rauf



Sehr heiß, wie immer ... +++ Pausen-/Regenerationstag +++ Aufstieg zur Hütte +++ sehr entspannte Bergsteigeratmosphäre +++ Tourenvorbereitung auf Gran Paradiso +++ Klappt alles auch? +++ Aufregung, Vorfreude, Spannung +++ Steinmann-Yoga +++ traumhafte Abendstimmung +++ 4-Betten-„Komfort“-Zimmer

Tag 5: Gran Paradiso (4.061m) - 8,6 km - 1.326 hm rauf/runter





3.45 Uhr Wecker (kein Scherz!) +++ stockdunkel +++ Steinmann-Navi mit Stirnlampe über Fels und Eis +++ Sonnenaufgang ... avanti, avanti ... war bestimmt schön ;-) +++ Steigeisen - Pickel - Seil +++ wieder avanti, avanti +++ 0-Grad-Grenze 4.900m +++ dennoch beste Bedingungen +++ über kleine Spalten steil den Gipfel entgegen +++ exponierte Kletterei am Gipfel +++ Herzklopfen, Adrenalin +++ et la Madonna (4.061m) +++ ca. 100 Personen auf Gipfel (nein, nicht gleichzeitig!) +++ wir waren die 5. +++ überwältigendes Panorama mit unfassbar klarem Weitblick +++ gechillter Abstieg +++ Ausblick auf La Tresenta (Gipfel morgen - Bild 4) +++ besser gehts nicht! +++ wir sind stolz wie Bolle +++ Kaffee schmeckt jetzt besonders gut!

Tag 6: La Tresenta (3.609m) und Abstieg - 12,7 km - 930 hm rauf - 1.680 hm runter



Ausschlafen: 4.45 Uhr Wecker +++ Martina verweigert Führung +++ daher ... anspruchsvolle, teils neue Aufstiegsvariante zum Gipfel im exponierten, losen Blockgelände +++ fantastico Gipfel mit tollem Rundumblick - auch auf Gran Paradiso (heute ca. 200 Personen auf Gipfel - auch nicht gleichzeitig) +++ wir haben La Tresenta für uns +++ ausgelassene Stimmung +++ wieder ein köstlicher Kaffee am Refugio +++ Abstieg ins Tal +++ abends mächtiges Gewitter.

Fazit: Alles richtig gemacht!

Silke Lühnen-Schilling, Helge Derenthal, Martina Vögele



Hörnligrat – Traum oder Albtraum am Matterhorn

Ein Erfahrungsbericht

Dem Ruf des Matterhorns zu erliegen, fällt generell nicht schwer. Für den normal belastbaren Bergsteiger werden der Liongrat (von italienischer Seite) und der Schweizer Normalweg über den Hörnligrat die naheliegendsten Optionen für diesen symbolträchtigsten Gipfel der Walliser Alpen sein. Da der Hörnligrat logistisch deutlich unkomplizierter zu erreichen ist, wählt das Gros der Matterhornaspiranten diesen Weg. Viele Berichte im Internet und auch in der einschlägigen Fachliteratur machen nicht unbedingt Lust auf eine Besteigung über diese ziemlich frequentierte Route: Abzocke auf der Hörnlihütte, Steinschlagsalven, Staus an vielen Stellen, mangelnde Bergkameradschaft auf der Route, schlechte Stimmung, schwierigste Orientierung....das sind nur einige der Kritikpunkte, auf die man bei der Lektüre immer wieder stößt und die den Traum vom Matterhorn offensichtlich nicht selten zu einer Art Albtraum verwandeln. Hier mein kurzer Erfahrungsbericht einer Besteigung an einem verlängerten Wochenende (Nationalfeiertag in der Schweiz), mitten

in der Hauptsaison bei stabiler Wetterlage und perfekten Verhältnissen am Berg.

Die Hörnlihütte

Der Ausgangspunkt für den Hörnligrat ist auf rund 3260m gelegen und über einen Wanderweg von der Seilbahnstation Schwarzsee bequem in 1,5-2 Stunden zu erreichen. Die 2015 renovierte Hütte ist eine wirklich sehr gut und professionell geführte Bergunterkunft, auf der man ausgesprochen gut empfangen wird und es einem an nichts Wesentlichem fehlt. Der Wechsel des Hüttenwirtes mag für diese positive Entwicklung mitverantwortlich sein. Der Blick auf den unmittelbar hinter der Hütte beginnenden Hörnligrat ist imposant, derjenige auf das Rund der 4000er rund um Zermatt ohnehin. Der Weg lohnt sich also auch für Wanderer, die am Abend unseres Besuches (die Hütte ist ausgebucht) erstaunlicherweise die Mehrheit der Gäste ausmachen. Der Preis ist für Hüttenverhältnisse sehr hoch, das sollte man sich vorher klar machen und sich nicht vor Ort darüber ärgern.

Der Aufstieg

Dieser ist vielfach beschrieben, daher muss er nicht an dieser Stelle umfangreich dargestellt werden. Es ist dennoch wichtig, sich klar zu machen, dass die Hütte erst zu einer bestimmten Uhrzeit die Außentür öffnet, dann zuerst die Zermatter Bergführer, dann alle anderen Bergführer mit ihren Gästen und schließlich die Bergsteiger ohne Führer starten. Das ist in meinen Augen auch sinnvoll, denn die Hauptschwierigkeit des Hörnligrates liegt in der Orientierung. Eine Vielzahl von Steinmännern und Wegspuren laden zu zahlreichen und nicht selten gefährlichen und andere gefährdenden Verhauern ein. Daher ist es absolut nachvollziehbar, dass diejenigen, die den Berg am besten kennen und

in der Regel am schnellsten begehen auch zuerst gehen. An unserem Tag waren nur rund 10 Führungspartien und einige selbstständige Alpinisten (die dann gerne im Schatten der Führungspartien laufen) unterwegs. Daher gab es nur einen ganz kurzen Stau beim ersten Steilaufschwung direkt am Einstieg. Danach hat es sich perfekt verteilt. Man befindet sich durchwegs in Absturzgebirge, was eine konsequente Konzentration über 8-10 Stunden für Auf- und Abstieg unumgänglich macht. Technisch ist ein Großteil des „Weges“ Kraxelgelände ohne größere Probleme, die wirklichen Kletterstellen sind gut mit Bohrhaken versichert und machen richtig Spaß, die Gipfelfelsen sind durchgehend mit Fixseilen ausgestattet, was Auf- und Abstieg deutlich schneller und sicherer macht. Das sogenannte „Dach“ (der letzte steile First) hatte bei uns eine perfekte Schneeaufgabe und war gut zu begehen, auch wenn es von unten recht wild aussieht.



Blick von der Terrasse der Hörnlihütte auf den Hörnligrat

Der Gipfel

Es ist ein erhebender Augenblick, wenn die Statue des Heiligen Bernards vor einem auftaucht, die unmittelbar unter dem Schweizer Gipfel steht (4474m). Der Berg ist dermaßen freistehend, dass man sich fühlt wie in einem Flugzeug (also so ähnlich wie die zahlreichen Helikopterrundfluggäste, die das Horn an jedem Schönwettertag umkreisen). Nicht verwunderlich, aber dennoch auffällig: die markanteste Berggestalt der Zermatter Bergwelt, welche das Blickfeld von allen umliegenden Hochgipfeln dominiert, fehlt, man steht eben drauf. Wir konnten den Gipfel an diesem Hauptsaisonstag sogar einige Minuten ganz für uns allein genießen. Ein Traum!

Der Abstieg

Er dauert mindestens so lange wie der Aufstieg (ca. 4h), bei vielen auch deutlich länger, da Konzentration und Kraft nachlassen. Auch hier blieben uns wilde Szenen beim Abseilen oder bei Gegenverkehr völlig erspart. Irgendwann werden, das darf man nicht verschweigen, zuerst der Kopf und irgendwann

auch der Körper etwas müde und die Abkletterei beginnt, sich zu ziehen. Hat man aber den steinigen Weg vom Gipfelbernhard zur großen Madonnenstatue am Einstieg vollends durchschritten, schaut man wirklich dankbar und glücklich zurück. Nach einem wohlverdienten Bier ging es dann für uns in rund einer Stunde zurück zur Seilbahn und mit dieser ins Tal. Der Abstieg ist also körperlich deutlich weniger anstrengend als jene nicht enden wollenden Wege vom Dom, Weißhorn oder der Dent Blanche.

Mein persönliches Resümee

Ein absolut lohnender Gipfel. Wenn man mit den Verhältnissen etwas Glück hat (vor allen Dingen mit der Anzahl der Gipfelaspiranten), sogar ein reines Vergnügen. Es ist auch für erfahrene Bergsteiger durchaus zu empfehlen, sich einen Bergführer zu gönnen, der mit

diesem Berg wirklich gut vertraut ist und den man am besten schon von diversen anderen Bergfahrten her kennt. Einige Zermatter Bergführer kehren tatsächlich auch bei besten Verhältnissen um, wenn man nur mit 10 Minuten Verspätung am Solvaybiwak (ungefähr die Hälfte des Anstiegs) eintrifft. Das ist sicherlich zu verhindern, wenn zwischen Führer und Gast ein bereits längeres Vertrauensverhältnis besteht. Wer also körperlich fit, möglichst akklimatisiert und in moderaten Klettereien erfahren ist und vor allen Dingen vorher ein klares Bewusstsein dafür hat, wie es im schlimmsten Fall sein kann (die Berichte in den Internetforen sind, so versicherten mir Kenner, keineswegs frei erfunden), wird bei guten Verhältnissen am Berg einen Traum wahr werden lassen können.

Stephan Aufenanger



Blick vom Gipfel über die Bernhardsstatue Richtung Zermatt, Täschhorn/Dom /Mischabel

Radio Hochstift Ferienfinale

Fast schon ein kleiner Klettermarathon an der Kletterwand im Ahorn. Obwohl, eigentlich eher ein Gurt-an-und-auszieh-Marathon, zumindest für die Crew des DAV.

Wie üblich war die Kletterwand wieder ein kräftig besuchter Publikumsmagnet beim diesjährigen Radio Hochstift Ferienfinale am 25.08.2019. Trotz des schönen Wetters zieht es immer viele Kinder auch in den Ahorn-Sportpark, sodass die vielen Helfer an der Kletterwand immer reichlich zu tun hatten, um den Kindern in die Gurte zu helfen und sie bei ihren Kletterversuchen zu sichern.

Auch dieses Jahr klappte alles wieder reibungslos, Dank in erster Linie an Frank Lünstroth für die Organisation. Aber ohne reichlich Unterstützung funktioniert so etwas nicht, daher ganz lieben Dank an alle HelferInnen:

Uta, Thomas, Matthias, Yogi, Silke, Renè, Philipp, Silke, Jochen und Lisa

Peter Schneider



Alle haben Spaß beim Ferienfinale, sogar die, die sichern

Sektions-Stammtisch

Zum gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir alle Mitglieder und Freunde der Sektion Paderborn ein.

Dieser findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unserem Vereinshaus in Paderborn, Dörener Feld 2c statt.

Neben Informationen zu aktuellen Aktionen und Planungen der Sektion sowie des Hauptvereins werden in der Regel auch Bildvorträge aus den Abteilungen angeboten.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu gemeinsamen Tourenplanungen und natürlich

auch zu privaten Gesprächen in gemütlicher Runde.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es auch diverse gekühlte Getränke zu günstigen Preisen.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Terminplan aufgeführt und werden kurzfristig auch über die örtliche Presse bekannt gegeben.

In den Schulferien fällt der Stammtisch aus.

Schaut doch einfach mal wieder rein!
Der Vorstand

Hinweise für Referentinnen und Referenten

Gesucht werden Bildberichte zu Touren und Aktionen von unseren Abteilungen und von Einzelpersonen.

Von Interesse sind Berichte aus allen Teilen der Welt, womit auch die heimische Region ausdrücklich eingeschlossen ist.

Das Publikum ist besonders dankbar, wenn es neben einem Eindruck von der Gegend auch praktische Hinweise und Tipps erhält, was auf der Tour besonders empfehlenswert war bzw. was anders gemacht werden sollte.

Der Vortrag sollte in der Regel eine Länge von 30 bis 45 Minuten haben.

Aber auch Kurzbeiträge sind willkommen. Ein Beamer und ein Notebook stehen zur Verfügung.

Also bitte meldet Euch, wenn Ihr etwas zu berichten habt. Die anderen Mitglieder werden es Euch danken. Auch Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Informationen bei:
Christian Hennig, Tel.: 0175/1866569

Bürozeit im Vereinshaus

Die Bürozeit ist immer **mittwochs von 19:00 - 20:00 Uhr** oder nach Absprache (mail@alpenverein-paderborn.de).

Klettergruppen und deren Termine

Kindergruppe I

Zielgruppe: 8-10 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 15:30 - 16:30 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Peter Schneider

E-Mail: kindergruppe1@alpenverein-paderborn.de

Kindergruppe II

Zielgruppe: 11-13 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Andreas Bielawny

E-Mail: kindergruppe2@alpenverein-paderborn.de

Jugendgruppe

Zielgruppe: 14- 18 Jahre

Trainingszeiten: Montags 18:00 - 19:45 im Vereinshaus & mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr im Ahorn-Sportpark (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Sören Michaelis

E-Mail: jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.dav-paderborn.de/

Klettern im DAV-Haus / "Boulderparadies"

Dienstags:	7:40 Uhr – 9:15 Uhr: Annett und Andreas (nicht in den Ferien!) 19:30 Uhr: Michael und Angelika 21:00 Uhr – 23:00 Uhr: Rudi
Mittwochs:	20:00 Uhr – 22:00 Uhr: Dirk
Donnerstags:	19:30 Uhr: Michael 20:30 Uhr – 22:30 Uhr: Jürgen
Freitags:	jeden 1. Freitag im Monat: 18:30 Uhr – 20:30 Uhr: Frank, Familienbouldern 21.00 Uhr – 23:00 Uhr: Rudi
Sonntags:	19:00 Uhr – 21:00 Uhr: Josy

Klettern im Ahorn-Sportpark

- Dienstags: 19:30 - 21:45 Uhr
- Donnerstags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Freitags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Sonntags: 15:00 - 18:00 Uhr *

Voraussetzungen für's Klettern im Ahorn-Sportpark:

- Aktive Mitgliedschaft im Alpenverein
- Gültiger DAV-Kletterschein (Toprope oder Vorstieg)

Kosten: Sektionsmitglieder PB 3 EUR, DAV-Mitglieder anderer Sektionen: 7 EUR, Familien am Sonntag 4 EUR

Ansprechpartner: Peter Schneider (E-Mail: klettern@alpenverein-paderborn.de)

*) fällt bei Großveranstaltungen im Ahorn-Sportpark aus, bitte den Terminkalender auf www.alpenverein-paderborn.de beachten

Termine 2019/20 - Auf einen Blick

MI., 30.10.2019: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag: "Hüttentour Lechquellenrunde"; Referent: Reinhard Kockmann

Treff: DAV-Haus, Info: Christian Hennig

SA., 09.11.2019: Martiniwanderung

Siehe Informationen vorne im Heft und örtliche Presse

SO., 24.11.2019: Grünkohlwanderung

Im Bereich Helmern: Treffen 10:00 Uhr Gasthof Dahl, Helmern, Westfalenstrasse 47. Strecke ca. 10 km, Einkehr „Ohrmakers Mühle“ in Haaren. Anmeldung bis 17.11.2019; Wanderführer: Peter & Marianne Fuest

MI., 27.11.2019: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag: "Trekkingwochen in Peru"; Referenten: Frank Siemen/Guido Schulz.

Treff: DAV-Haus, Info: Christian Hennig

DI., 31.12.2019: Silvester-Jahresabschluss-Wanderung

In der Steinhausener Flur; Ausklang am Sportplatz Steinhausen;
Info: Peter Fuest, wandern@alpenverein-paderborn.de

SO., 19.01.2020: Tageswanderung

Info: Peter Fuest und Info: www.alpenverein-paderborn.de/wandern/

MI., 29.01.2020: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag: „Öztaldurchquerung 2019“, Referent: Peter Fuest

Treff: DAV-Haus, Info: Christian Hennig

SO., 16.02.2010: Tageswanderung "Rund um Holtheim"

Info: Reinhard Greiner und www.alpenverein-paderborn.de/wandern/

SO., 23.02.2020: Trainingswanderung zum Bürener Wander-Marathon *

Weiberg, Start: 8:00 Uhr

MI., 26.02.2020: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag: „Gran Paradiso – die italienische Majestät“, Referentin: Silke Lühnen-Schilling

Treff: DAV-Haus, Info: Christian Hennig

SO., 22.03.2020: Trainingswanderung zum Bürener Wander-Marathon *

Start: 9:00 Uhr

MI., 25.03.2020: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag: „Bergwoche mit der Familie in der Brenta – Klettersteige, Wandern und mehr ...“, Referent: Peter Schneider

Treff: DAV-Haus, Info: Christian Hennig

SO., 05.04.2020: Trainingswanderung zum Bürener Wander-Marathon *
Start: 9:00 Uhr

FR., 10.04.2020: Karfreitags-Wanderung
Info: Heinz & Monika Hermisch

SO., 19.04.2020: Trainingswanderung zum Bürener Wander-Marathon *
Ahden, Start: 9:00 Uhr

Mi., 29.04.2020: Bürozeit (19:00 Uhr) und Mitgliederversammlung 2020 (19:30 Uhr):
Treff: DAV-Haus, Info: Christian Hennig

SO., 03.05.2020: Bürener Wandertag in Brenken *
Wander-Marathon: 6:00 Uhr, Strecken 5, 10, 21 km Start ab 8:00 Uhr

SO., 24.05.2020: Tageswanderung "Da wo der Bock der Gärtner ist"
Wanderführer: Bernward Kirchhoff

SA., 06.06.2020: Einweihung des DAV-Hauses (nach Umbau)
Treff: DAV-Haus, Info: Siehe Hinweis in diesem Heft und www.alpenverein-paderborn.de

DO., 11.06.2020 (Fronleichnam): Wanderung vom Bauerkamp zum DAV-Haus in Paderborn
Info: Wandertermine auf www.alpenverein-paderborn.de/wandern

SO., 21.06.2020: Nachtwanderung Ringelstein *
Start: 2:30 Uhr, Wanderführer Peter Fuest

29.08. - 03.09.2020: 2 Hüttentouren im Sellrain mit Ziel Westfalenhaus
und anschließend 3-Tages-Aufenthalt (3. - 6.09.) auf dem Westfalenhaus mit Tageswanderungen (siehe Westfalenhaus-Tour).
Info: www.alpenverein-paderborn.de/wandern/alpentouren/

03.09. - 06.09.2020: Tour zum Westfalenhaus anlässlich des Sektions-Jubiläums
Info: www.alpenverein-paderborn.de

04.-06.09.2020: Wochenendexkursion: 3-Tages-Wanderung auf dem Uplandsteig *
Anmeldung bis zum 30.6.2020; Kosten: 90 EUR, 40 EUR Anzahlung;
Wanderführer: Heinz-Josef Meier / Werner Schmidt
Info: WernerSchmidt.Bueren@t-online.de

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften zu den Wanderungen:

Zu unseren Wanderungen treffen treffen sich (private) Fahrgemeinschaften - wenn nicht anders angegeben - in Paderborn auf dem Parkplatz Rathenaustraße / Ecke Bahnhofstraße (gegenüber dem Bahnhofs-Parkplatz). Am Sonntag ist das Parken dort kostenlos.

**) Veranstalter: Touristik-Gemeinschaft Bürener Land e.V.*

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat, ab 15:00 Uhr Cafe Restaurant Dörenhof (Im Dörener Feld 27, 33100 Paderborn). Mitunter finden auch kleine Touren mit Besichtigungen statt.

Ansprechpartner: Franz-Josef Mertens, Tel.: 05251/4418

Sport- und Konditionstraining

Neben einem ausgewogenen und abwechslungsreichen Allgemeintraining kommt das Sportspiel - meistens Volleyball - nicht zu kurz.

Ort/Zeiten: Treffen jeweils freitags von 19:45 - 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus. Das Training findet ganzjährig - außer in den Schulferien - statt.

Ansprechpartner/Übungsleiter:

Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719 oder Rudi Koch, Tel.: 05251/ 39745



Alpin-Treff

Der Alpin-Treff ist ein offenes Forum für Anfänger und Fortgeschrittene. Jede/r ist uns willkommen, nicht nur zu unseren Themen, sondern auch, um individuelle Fragen zu eigenen Touren oder Ausrüstung zu klären.

Im vergangenen Jahr wurde der Alpin-Treff etwa jeden zweiten Monat zu unterschiedlichen Themen im Bereich Bergsteigen durchgeführt, wie zum Beispiel Selbststrettung, Orientierung oder Spaltenbergung. Das Team Bergsteigen freut sich darüber, dass wir mit unseren Themen auf Interesse bei euch stoßen und nehmen aber auch Anregungen für neue Themenbereiche gern mit auf.

Die Termine und Inhalte des Alpin-Treff für das kommende Jahr sind nun auf unserer Homepage zu sehen

(www.alpenverein-paderborn.de/bergsteigen/alpin-treff/)!

Vorab schicken wir aber auch immer noch ca. eine Woche vor den Terminen eine kurze Erinnerungs-E-Mail. Dafür müsst ihr allerdings im Verteiler sein (kurze Anmeldung unter **bergsteigen@dav-paderborn.de** und ihr seid drin!!!).

Informationen zu Angeboten und Terminen der Sektion bzgl. Alpin-Sport finden sich im Internet unter **www.alpenverein-paderborn.de/bergsteigen/**.

Tina Vögele für das Team Bergsteigen



Aktion zum 150-jährigen Jubiläum des DAV

Anlässlich des aktuellen 150-jährigen Jubiläums des Deutschen Alpenvereins wurde ein von Reinhard Kockmann gebauter Nistkasten in einem Baum auf dem Gelände des DAV-Hauses aufgehängt.

Dazu bekam der Nistkasten das 150-Emblem auf der Vorderseite.

Weitere Aktionen in Zusammenarbeit mit dem neuen Naturschutz-Referenten Ronald Pfaff könnten im Herbst folgen.

GETRÄNKE
DRILLER

33100 Paderborn | www.getraenke-driller.de



Schatzsuche in Bad Wünnenberg

Wer rechnen kann, ist im Vorteil

Wird das Wetter halten? Die Aussichten verheißen nichts „Gutes“ ... Dauerregen war angesagt. Für eine Schatzsuche im Wald mit Picknick gibt es bessere Voraussetzungen - dachte ich mir ... aber, die DAV-Familien sind ja hartgesotten und so treffen wir uns dann planmäßig um 14.30 Uhr mit Regenjacken bewaffnet am vereinbarten Parkplatz in Bad Wünnenberg.

Hier wollen wir einen Schatz im wunderschönen Bad Wünnenberger Wald heben ... einen sog. Multi-Cache „Auf Willis Fährte“. Ein Multi-Cache besteht aus verschiedenen Stationen, die dann zum Endpunkt, dem „Schatz“, führen. Bei jeder Station muss ein Rätsel gelöst werden, sodass man mit dem Ergebnis dann die Koordinaten für die nächste Station erhält ... usw.

Wir treffen uns also bei der ersten Station bei „N 51° 30.498 E 008° 42.228“. Jeder bzw. jede Gruppe

bekommt eine „Cacheliste“ mit den Beschreibungen/ Rätsel aller weiteren Stationen und ein GPS-Gerät ... aber wie geht das überhaupt?! Kein Problem, Olaf gibt uns eine kurze Einweisung und nach kurzer Zeit wissen alle Kids, was sie wie und wo eingeben müssen, damit ein „Pfeil“ uns auf dem Gerät die Richtung zeigt ... prima, dann mal los zum ersten Rätsel.



Des Rätsels Lösung ist auf der Infotafel zum Wildschwein zu finden

Wie viele Fußabdrücke vom Wildschwein könnt ihr sehen? Anzahl der Wildschweinspuren = $A \cdot N \cdot 51^\circ 30.3 [2 \cdot A]$
 $E \cdot 008^\circ 42. [300 + A - 1]$

Wildschweine? Welche Fußabdrücke? ... schnell haben die Kinder eine Hinweistafel zum Thema „Wildschwein“ und Fußabdrücke gefunden. Und jetzt noch schnell die kleine Rechenaufgabe gelöst - obwohl Sonntag ist - und die Koordinaten für die neue Station sind gefunden.

So führt uns der Weg auf kleinen Pfaden durch einen traumhaften Wald.

An den weiteren Stationen müssen Fragen wie „Welche Baumart ist es?“, „Wieviele Brüder vertragen sich hier schon seit über 200 Jahren?“ oder „Wie tief kann die Was-

seramsel tauchen?“ beantwortet und Aufgaben wie „ $N \ 51^\circ \ 30.00[D+2] \ E \ 008^\circ [2 \cdot A+7].[1000-(2 \cdot D+70)]$ “ gelöst werden. Wie war das noch mal mit der Punkt-/Strich- und Klammerrechnung? ;-) Gemeinsam findet aber jeder die richtige Lösung und somit die nächsten Koordinaten.

Nach rund 2 Std. haben die vielen kleinen Adleraugen den „Schatz“ gefunden und alle gehen zufrieden zurück zum Auto. Es war eine richtig schöne Runde und obwohl wir oft in Bad Wünnenberg sind, haben wir eine neue, urige und sehr schöne Seite kennengelernt.

Vielen Dank Olaf, dass Du uns hierhin gelotet hast... und ... es hat übrigens nicht geregnet, soviel dazu ...

Silke Lühnen-Schilling



Gruppenfoto bei den „Brüdern, die sich schon seit 200 Jahren vertragen“



Die Wandergruppe der Sektion hat sich in 2019 u.a. für eine Hütten tour in den Lechtal- Alpen entschieden. Mit 10 TeilnehmerInnen geht es Anfang September in das Gebiet Vorarlberg. An- und Abreise ist in Wald am Arlberg, wo im Hotel "Spullersee" jeweils eine Nacht verbracht wird. Zum Startort Schröcken-Landsteg geht es mit dem Linienbus.

Sonntag, 01.09.2019: 1. Etappe Bushaltestelle Landsteg – Biberacher Hütte (1846 m) (5,5 km, 824 Hm rauf, 98 Hm runter)

Wir können ganz gemütlich in den Tag starten. Die Anreise zum Startpunkt der Tour (Schröcken Landsteg) erfolgt mit zwei mal Umsteigen in Stuben und Lech mit dem Landbus. Dieser fährt um 9.36 Uhr direkt vor dem Gasthof ab.

Das Wetter ist super. Die 5,5 km mit 824 Hm bergauf und 98 Hm bergab können wir gemütlich bei Sonne, Wolken, etwas Wind und guter Sicht mit einer längeren Mittagspause zur Nahrungsaufnahme zurücklegen. Dabei werden wir von zwei Rotflügligen Schnarrschrecken besucht. Wenn sie im Gras sitzen sind sie unauffällig dunkelgrau, wenn sie

fliegen zeigen sie ihre roten Flügel und erzeugen ein laut knatterndes Geräusch. Keiner von uns kannte diese Tiere bisher. Wenig später können wir zwei Murmeltiere beobachten, die wiederum uns interessiert von ihren Felsblockthronen beäugen. Beide Tierarten werden uns über die Tour begleiten – die Murmeltiere sogar täglich! (Und täglich grüßt das Murmeltier.)

Der Hüttenwirt der Biberacher Hütte ist freundlich, das Essen gut und das Lager ein 12-er-Lager mit einem 6er-Stockbett. Wir Mädels beschließen, dass wir unten schlafen. Die ersten beiden unteren Betten sind bereits von zwei Hessen belegt, die die gleiche Tour laufen wollen und uns die Woche über sowohl auf der Strecke wie auch in den Hütten immer wieder begegnen, so dass sich unsere männlichen Teilnehmer ihrem Schicksal fügen und die oberen sechs Lagerplätze beziehen.

Es gibt sogar je eine Dusche für Männer und Frauen in der Hütte – mit kaltem Wasser... - Egal, die Dusche erfrischt angenehm. Das Wetter zieht sich mehr und mehr zu und um 17.00 Uhr beginnt es zu regnen. Bald sieht man draußen nichts mehr außer Wolken.

Montag, 02.09.2019: 2. Etappe Biberacher Hütte – Göppinger Hütte (2.245m) (10 km, 880 Hm rauf, 480 Hm runter)

Um 8.30 Uhr starten wir. Zum Glück hat der starke Regen aus der Nacht nachgelassen, so dass wir im Nebel bei nur leichtem Nieselregen starten. So bleibt es den ganzen Tag: mal mehr mal weniger nass von oben, mal mehr mal weniger Sicht. Aufgrund des Regens in der Nacht sind die Wiesen nass, die Wege rutschig und die sonst kleinen Bäche größere Bäche. Beim Überqueren derselben ist es manchmal erforderlich große Schritte zu machen – kleinere Menschen haben es



Ulrike und Reinhard G. überqueren einen Fluss in der 2. Etappe

dabei schwerer als größere. Alle kommen heile über den Bach – ich nicht. Ich entscheide mich für einen anderen Tritt als mein größerer Vordermann. Leider liegen auf der anderen Seite lose Steine, die ins Rutschen kommen, als ich den Fuß belaste und schwupps liege ich bäuchlings da, der linke Fuß im Wasser, die Nase auf der nassen Erde. Mit etwas weichen und wackeligen Knien überquere ich den Rest des Baches erfolgreich. Auf unserer Tour liegt die Obere Alpsehellaalpe (1.680m). Die Sennerin winkt uns in ihre einfache, warme Stube herein, in der ihr Mann unsere Sachen zum Trocknen aufgehängt und wir mit Kaffee, Kakao, Apfelschokolade und Kuchen bewirtet werden. Ein echtes Highlight auf dieser Tour und die einzige mögliche Pause bei diesem Wetter auf dieser

Etappe.

Etwas herausfordernde Stellen waren eine steile stahlseilversicherte Passage direkt nach einem wunderschönen Wasserfall bergauf und eine Passage durch einen Kamin bergab. Beide waren gut zu bewältigen und sahen schlimmer aus als sie tatsächlich waren. Wunderschön war das Hochplateau „Gamsbodenwanne“ trotz des Wetters - oder vielleicht auch gerade deshalb - und beeindruckend die dicken Murmeltiere, die gar keine Angst vor uns Wanderern zu haben schienen.

Um 14.30 Uhr sind wir an der Göppinger Hütte. Obwohl noch einige Gruppen fehlen, ist der Trockenraum schon sehr voll. So wird noch einiges von den nassen Sachen in der Hütte verteilt, in der Hoffnung, dass bis am nächsten Tag alles trocken ist. Hier gibt es keine Dusche und das Trinkwasser muss gekauft werden, da die Hütte keine Quelle hat. Die Toiletten sind Biotoiletten ohne Wasserspülung. Egal – Katzenwäsche reicht, Wasser hatten wir heute ja schon genug. Der Gastraum ist schön warm. Da hocken wir uns zusammen und beobachten wie die Hütte immer voller wird. Unser Lager ist unter dem Dach. Niemand braucht auf ein Stockbett zu klettern.

Dienstag, 03.09.2019: 3. Etappe Göppinger Hütte – Freiburger Hütte (1.918 m) (10 km, 400 Hm rauf, 700 Hm runter)

Wir werden am Morgen mit einem herrlichen Sonnenaufgang und klarem Wetter begrüßt! Kalt ist es draußen. Das Wasser auf den Tischen und Bänken ist gefroren und das Gras mit Raureif bedeckt. Pünktlich um 8.30 Uhr geht es auf die nächste Etappe. Heute teilen wir uns in zwei Gruppen. Reinhard K., Klaus, Josef und Martin gehen die Variante über das Johannesjoch (blauer Steig = schwer) – Margret, Viktoria, Ulrike T., Ralf, Reinhard G. und ich wählen die „Panoramaroute“, die mit tollen Aussichten, einer Einkehrmöglichkeit im Älpele und einer wunderschönen Route entlang des Flusses Lech lockt.

Wir starten Richtung Propellerdenkmal auf eine Traumroute, bei Traumwetter und genie-



Pause der kleinen Gruppe auf dem Johannesjoch

ßen den Tag und alle Eindrücke als leicht zu gehende "Genusswanderung" in vollen Zügen. Die Speckbrote im Älpele sind eine Wucht, der Käse leider schon aus, weil die Alpe am Ende der Woche geschlossen wird und die Senner wieder an ihren Winterwohnort zurückkehren. Margret ist enttäuscht, ist sie doch extra wegen des als lecker gepriesenen Käsebrots diesen Weg gegangen. Wir trösten sie damit, dass wir als nette Begleiter doch Grund genug sind, diese Route gewählt zu haben.

Der Weg am Lech entlang ist recht stark belaufen, da zwischen dem Älpele und dem Formarinsee Wanderbusse fahren. Aufgrund unterschiedlicher Gehtempi teilen wir uns entlang des Lechs in zwei Gruppen auf. Ulrike T., Ralf und ich gehen etwas flotter und entscheiden uns am türkisblau schimmernden Formarinsee für die blaue Variante für Geübte links vom See, die durchaus einige herausfordernde Stellen bietet. Margret, Reinhard G. und Viktoria wandern im absoluten Genusstempo und wählen den etwas längeren Fahrweg rechts vom See.

Als wir an der Freiburger Hütte ankommen, sitzen die vier Herren, die die schwere Route gewählt haben, schon in der Sonne und belohnen sich mit kühlen Getränken.

Die Hütte ist groß, das Lager geräumig und schön. Es gibt sogar eine warme Dusche. Die Bedienung des Duschautomaten ist auch nicht ganz einfach. Zum Glück habe ich zwei Wanderkolleginnen, die das System durchschaut haben, so dass ich zumindest in der zweiten Hälfte warmes Wasser habe.

Mittwoch, 04.09.2019: Freiburger Hütte – Ravensburger Hütte (1.948m), (13 km, 700 Hm rauf, 700 Hm runter)

Das Frühstücksbuffet in der Freiburger Hütte ist eine Wucht! Bioessen in größter Auswahl! Frisches Birchermüsli, selbstgemachte Marmeladen und selbstgemachtes Nutella, Obst, Rührei und Kuchen – echt lecker!

Die Etappe und das Wetter sind ebenfalls topp. Da es trocken ist, sind auch die steilen Passagen hoch zum Gehrengrat (2.439 m höchster Punkt der Tour) und der steile Abstieg in Serpentina zum Spullersee gut zu bewältigen (blauer Steig = schwer). An einem Bachlauf am Ende der Serpentina nutzen viele die Möglichkeit Schuhe und Socken auszuziehen und ihre Füße im kalten Wasser zu kühlen.

Der letzte Anstieg vom Spullersee zur Hütte wird im sportlichen Tempo zurückgelegt und wir kommen verschwitzt und zufrieden an der Hütte an.

Auch in der Ravensburger Hütte gibt es eine warme Dusche. Die ganze Hütte ist auch sehr sauber und gepflegt, dafür ist das Lager extrem eng. Jedem steht nur eine Kopfkissenbreite als Schlafplatz zur Verfügung. Auch der Gang ist eng. Da wir in einem Durchgangszimmer sind, herrscht in der Nacht ein reger Verkehr auf diesem schmalen Gang. Für den nächsten Tag ist wieder schlechtes Wetter gemeldet. Ab spätestens 14.00 Uhr soll es stark regnen. Wir beschließen, früher zu starten und peilen 7.30 Uhr als Startzeit an. Frühstück gibt es ab 6.45 Uhr – eine knappe Kiste.

Donnerstag, 05.09.2019 Ravenburger Hütte – Stuttgarter Hütte (2.310 m), (13,7 km, 1.143 Hm rauf, 700 Hm runter)

Um 7.45 Uhr starten wir bei leichtem Nieselregen. Der Weg hoch zum Stierlochjoch ist beschwerlicher zu gehen als es von unten betrachtet zu vermuten war. Es gibt größere Tritte, die durch die Nässe sehr rutschig sind. Über das Madlochjoch (2.437 m) geht es zum Zürser See. Kurz bevor wir den See erreichen, beginnt es stärker zu regnen und sogar leicht zu hageln. An der Bergstation der

Seilbahn stellen wir uns unter und nutzen eine der Sesselliftkabinen als Hollywoodschaukel – sehr gemütlich! Als der Regen nachlässt, steigen wir nach Zürs ab – im Sommer ein toter Ort – und machen in der Talstation der Trittkopfbahn eine Rast. Hier kann man die sauberen Toiletten benutzen und sich am Automaten einen günstigen und trotzdem leckeren Kaffee ziehen.

Gut gestärkt nehmen wir die letzten 600 Hm, den Aufstieg zur Stuttgarter Hütte, in Angriff. Was so eine Regenfront im Nacken nicht alles so ausmacht: statt der angegebenen 2 Stunden Gehzeit legen einige von uns die Strecke in 1 h 35 min zurück! Auf dem Anstieg können wir Murmeltiere und Alpensalamander beobachten. Alle kommen noch einigermaßen trocken auf der Hütte an.

Wenig später beginnt es zu regnen, zum Abend geht der Regen in Schnee über. Auch die Stuttgarter Hütte hat warme Duschen (eine für Frauen, zwei für Männer) und das luxuriöseste Lager der ganzen Tour! Jeder hat ein ganzes Bett für sich zur Verfügung und da wir ein 10er-Lager haben, sind wir unter uns. Der Trockenraum funktioniert gut, obwohl in der Broschüre kein Trockenraum angegeben war – eine sehr positive Überraschung!

Freitag, 06.09.2019 Stuttgarter Hütte – Bergstation der Rüfikopfbahn I (2,362 m) (ca. 5 km, 2,5 h Gehzeit, leichte An- und Abstiege)

Die Nacht ist gut, der Blick am Morgen aus dem Fenster: weiß. Das mit 14 EUR teuerste Frühstücksbuffet hat eine überschaubare Auswahl. Aber alle werden satt und wir starten wie immer pünktlich. Durch den Schnee und den Durchzug einer Kuhherde sind die Wege extrem aufgeweicht und matschig. Zum Glück bleiben wir ungefähr auf gleicher Höhe.

Die herausforderndste Stelle ist die Überquerung eines Baches, der teilweise von einem alten Schneefeld bedeckt ist.

Im Restaurant der Bergstation der Rüfikopfbahn kehren wir ein und fahren dann gemeinsam mit zwei anderen Wandergruppen

ins Tal. Wir sind zusammen 19 Personen – laut Internet gilt ab 15 Personen der Gruppentarif. Die Kassiererin an der Talstation hat leider nicht ganz korrekte Preisinformationen und so kassiert sie pro Person 1,50 mehr. Von Lech aus geht es mit dem Landbus mit einmal umsteigen zurück zum Gasthof "Spullersee". Wir erfragen die günstigsten Verbindungen in der Touristeninformation und fahren in zwei Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten zurück. Um 18.30 Uhr treffen wir uns zum gemeinsamen Abendessen und freuen uns über die wirklich schöne, von Reinhard Kockmann sehr gut geplante Tour ohne Verluste und mit tollem Wetter an den richtigen Tagen.

Text: Ulrike Schröder-Menke

Fotos: Reinhard Kockmann



Hinten v.l.: Martin Teckentrup, Ulrike Trexler, Ralf Josephs, Reinhard Greiner, Klaus Drescher; Vorne v.l.: Ulrike Schröder-Menke, Josef Leifeld, Margret Köchling, Viktoria Rosenberg, Reinhard Kockmann

Ötztal-Durchquerung mit sechs DAV-Freunden

700 km nach Vent - 1900 ü NN - ins Ötztal vom 1.9.2019 - 7.9.2019

Gestoppt werden wir in Sölden von den 5000 Radfahrern des Ötztaler Radmarathons: 238 km, 5500 Hm. Wir haben den Radfahrern feste zugejubelt, die alle freudig und lachend ins Ziel kamen.

Gut gestärkt gings am nächsten Morgen von Vent aus mit dem Bus nach Obergurgl. Durch den Zirbenwald zur Schönwieshütte (2270 m) in unser Quartier in der Langtalereckhütte auf 2450m. Es sind heute nur 3 Std. Gehzeit bei Regen und so wird in der Hütte viel gespielt und gequatscht.

Mit Sonnenschein, morgens leichter Frost, geht es am Dienstag zum Hohe-Wilde-Haus (2883 m), welches vom Einsturz bedroht ist.



Marianne und Gabi vor dem Gurglerferner

Mittags wird sonnen gebadet, und da der Weg über den Gurgler Ferner zu gefährlich geworden ist, geht es über die Piccard Hängebrücke - 138 m Spannweite, 138 m hoch, 2016 gebaut - ins Ramolgebiet. Höhenmeter fordern uns heute sehr, Seilversicherung und Tritte bringen uns Westfalen langsam aber sicher auf 3006 m ü NN. Schlafen auf über 3000 m mit Blick auf den Gletscher-einmalig.

Am Mittwoch, den 4.9., geht es noch höher auf 3200 m zum Ramoljoch - ausgetreten, seilversichert, Metalltritte.



Auf dem Weg zum Ramoljoch

Runter über große Steinplatten und ein elend langer Fahrweg führen uns zur schon viel zu lange sichtbare Martin Busch Hütte. Eine von uns kam nicht gut über die großen Steinplatten, und eine hat keine Kraft mehr auf dem langen Fahrweg, und so betrug unsere gesamte Zeit unterwegs 9 Stunden. Die Hütte heute liegt an einer Variante des E5, ist voll, und wir kommen in den „Genuss“ von Lager...

Donnerstag morgen wird früher gestartet. Vernagt in Italien und ein Hotel mit Schwimmbad locken. Im Nebel geht es hoch, vorbei am Ötzi, schöne Licht- und Wolken-spiele am Himmel begleiten uns hoch, obwohl der Wetterbericht kalt und Schnee gemeldet hat. An der Similaunhütte (3019 m)



Auf dem Ramoljoch

werden wir zu Italienern, lassen uns verwöhnen und gehen in der schönsten Sommersonne 1000 m runter. Schafe, Rindviecher, Murmeltiere, schöner Enzian und viele andere Bergblumen begleiten uns mit einem ständigen Blick auf den türkisblauen Vernagtsee. Sauna, schöne Zimmer, gutes Essen - wir haben es verdient! Live-Tischmusik mit Gitarre, Tuba, Mundharmonika und Schifferklavier waren abends eine Überraschung. Wie sagt Claudia: „Das ist Kulturgut!“

6.9.- Am Freitag fahren wir mit dem Bus nach Kurzras 2011 m ü. NN. - Ganz verlassen, das scheinbar nur Skiparadies im Schnalstal. - Das Wetter wird schlechter und schlechter,



Kurz vor der Similaunhütte

Die Ötztaldurchquerung hat uns Flachlandtrotterler echt gefordert. So viele Hängebrücken wie dieses Jahr mussten noch nie betreten werden. Die nicht so Schwindelfreien hatten ihre Schwierigkeiten! Die Natur- und Felsbilder brachten uns hinter jeder Scharte ein neues Naturschauspiel.

4020 Meter rauf, 3895 Meter runter, 61,6 km.

Eure Joachim, Claudia, Karsten, Gabi, Peter und Marianne



Auf der Brücke über den Niedertalbach

bis wir total erschöpft die Bella-Vista-Hütte (2845 m) im Schneesturm erreichen. Karsten und Peter entscheiden trotz des Wetters: Wir schaffen das bis zum Hochjochhospiz (2413 m), da es nur noch runter geht bis unter die Schneefallgrenze. Dank euch Beiden für die gute Entscheidung. Abendbrot, Gastfreundlichkeit und das 6 Bettenlager sind super.

Den Rest des Weges schaffen wir am Samstag den 7. in einem Rutsch nach Vent runter. Die letzte Wegstrecke durch einen Kunstpark und Vent - die Wiege des Alpenvereins – ist erreicht.



Am alten Kreuz der Wildspitze



Hüttentour im Sauerland

Wir- Ralf, Gabi, Claudia, Joachim, Ulrike, Peter und Marianne sind an den Tagen nach Fronleichnam in der Alpenvereinshütte der DAV-Sektion Hochsauerland in Heinrichsdorf. Wir sind Selbstversorger in der Alten Dorfschule und freuen uns auf den Bestwiger Panoramaweg.

1. Tag:

17 km, 700 Hm, von Bestwig nach Heinrichsdorf entlang der Elpe, durch Andreasberg, vorbei an Fort Fun und über den Stüppelturm (752 Hm).

2. Tag:

30 km bergauf, aber mehr bergab von Heinrichsdorf durchs Valmetal, vorbei an Ramsbeck und das ganze bei Super Wanderwetter.

3. Tag:

Nochmal 21 km wandern wir heute mit ca. 600 Hm über Ostwig, erklimmen das Gipfelkreuz auf dem Meilerfelsen, vorbei an Nuttlar nach Föckinghausen. Zurück über die Kreuzwegbrücke nach Velmede und auf dem Ruhrweg zu unseren Autos.

Der **Bestwiger Panoramaweg** hat fast nur Naturwege mit schönen Aussichten. Wir sind im Erzbergbauggebiet des 18. und 19. Jahrhunderts unterwegs, wo viele Hinweise auf Bergwerke und Stollen unseren Weg historisch interessant machen. Eine Nordmann-tanne für die Weihnachtszeit hat sich ein jeder von uns ausgesucht! Die Höhenmeter, die wir täglich geschafft haben, waren herausfordernd und landschaftlich sehr schön.

Der 1. Tag begann im Bergkloster mit einem Wandersegen. Das Hüttenfeeling trug unsere Gruppe durch die Tage. Abends wurde gegrillt und gemütlich getrunken; viel erzählt

und gespielt: Memory, Hornochse und Schlafmütze. Schlafen war sehr komfortabel: 28 Betten für 7 Personen, Frühstück mit Brötchenservice sicherte einen guten Start in den Tag. Und aufs tägliche Duschen brauchten wir nicht zu verzichten.

Von Heinrichsdorf aus den Naturpark Sauerland, das Rothaargebirge oder den Arnberger Wald wandernd oder radfahrend zu erkunden, ist für Nachahmer zu empfehlen.

Marianne Fuest



Am Gipfelkreuz auf dem Meilerfelsen



jdav NRW Alpenfahrt 2019



Zugegeben, der Name ist etwas sperrig. Aus dem Mini-Alpincamp ist die jdav NRW Alpenfahrt geworden. Geblieben ist jedoch der Inhalt: Eine Woche Berge mit Beteiligten aus vielen Sektionen aus ganz NRW. 25 Kinder und Jugendliche und 16 Leiter aus den Sektionen Köln, Hochsauerlandkreis, Barmen und Paderborn machten sich auf, von Paderborn über Köln ins Tannheimer Tal.

Schnell war nach einer langen Busfahrt das Basiccamp Haldenseehaus bezogen, und schon konnte die Umgebung erkundet werden.

In der Woche wurde eine Menge geboten: Sportklettern, Alpinklettern, eine Höhle wurde begangen (erst abseilen, dann kriechen), Klettersteiggehen, Wandern, Baden im Haldensee, Biwakieren, Geländespiele, viele lange Zustiege, Abseilen, Kochen (ja, macht auch Laune) und im Allgemeinen ´ne Menge Spaß haben.

Je nach Lust und Vorwissen konnten die Kinder und Jugendlichen wählen, an welcher Aktivität sie teilnehmen wollten, und bei der Menge an Jugendleitern war für eine optimale Betreuung immer gesorgt.

Manche Kinder haben ganz neue Varianten des Bergsports kennengelernt, andere konnten ihre Erfahrungen schon gut einbringen und an die Jüngeren weitergeben. So wurde das ganze eine Fahrt mit ganz tollen Kindern und super motivierten Leitern, einfach eine Klasse Woche in den Bergen.

Auch sektionsübergreifend wurden neue Kontakte geknüpft, sodass sich einige schon mächtig auf die nächsten Aktivitäten mit den Kölnern, Barmenern und Sauerländern freuen.

Nächstes Jahr steht das NRW Alpincamp an, bei welchem dann die etwas ältere Jugendgruppe teilnehmen darf. 2021 dann die nächste JDAV NRW Alpenfahrt, auf die sich bestimmt schon viele freuen.

Peter Schneider



"Und Tschüss bis zum nächsten Mal!"



Gipfelglück nach Klettersteig

Einladung zur Jugendvollversammlung 2019

Liebe JDAV-Mitglieder der Sektion Paderborn, liebe Jugendleiter*innen, Funktionsträger*innen und Leiter*innen der Kinder- und Jugendgruppen, hiermit lade ich euch recht herzlich zur Jugendvollversammlung der Sektion Paderborn ein.

Termin: 29.11.2019, 17:00 Uhr Ort: Vereinshaus, Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Was war? – Berichte der Jugendgruppenleiter
- Was kommt? – Planungen für das kommende Jahr
- Vorstellung der Sektionsjugendordnung und Abstimmung über Annahme
- Wahl des Jugendreferenten
- Wahl des Jugendausschusses
- Wahl der Delegierten für den Landesjugendleitertag 2020
- Verschiedenes

Bitte bringt unbedingt euren DAV-Mitgliedsausweis mit!

Auf www.alpenverein-paderborn.de findet Ihr den Vordruck für die Einverständniserklärung eurer Eltern für die Teilnahme an der Jugendvollversammlung, welche Ihr bitte ebenfalls mitbringen müsst, wenn ihr unter 16 Jahre alt seid.

Noch Fragen? Dann wendet Euch am besten per Mail an euren Jugendreferenten Leon Tebbe (Leon.Tebbe@alpenverein-paderborn.de).

Ich freue mich auf eure Teilnahme und eine tolle Jugendvollversammlung.

Leon Tebbe

Jugendreferent der Sektion Paderborn

Wanderungen in heimatlichen Gefilden

Auch in diesem Jahre standen wieder viele Wanderungen im Wanderplan der Wandergruppe der Sektion. Besonders erfreulich, dass sich die Wochentagswanderungen - hauptsächlich organisiert von Josef & Theres Schumacher und von Heinz & Monika Hermisch - wieder mit schönen Touren in der Woche punkten konnten.

Wochentagswanderung Delbrück – Boker Kanal

Wanderführer: Josef u. Therese Schumacher
Streckenlänge: ca. 14 km
Gehzeit: ca. 3:23 Std. (inkl. Pausen)
Thema der Wanderung war der Boker Kanal, der seinerzeit als Be- und Entwässerung des Delbrücker Landes diente. Leider war das Wetter nicht so optimal, so dass wir am Ende der Wanderung noch recht nass wurden. Einkehr nach der Wanderung war das Cafe Lange in Delbrück.



Rund um Kleinenberg

Ausgearbeitet und organisiert von Reinhard Greiner
Streckenlänge: ca. 14 km
Gehzeit: ca. 4:22 Std. (inkl. Pausen)
Höhenmeter: 260 m, max. Höhe: 440 m
Kleinenberg, Ehrenmal - Mutter-Gottes-Brun-



nen - Eggeweg - Borlinghauser Hütte - Klippenweg - Försterkreuz - Krollhütte
Einkehr nach der Wanderung war das Pilgercafe in Kleinenberg.

Wochentagswanderung Rund um Rietberg

Ausgearbeitet und organisiert von Heinz u. Monika Hermisch
Streckenlänge: ca. 12 km
Gehzeit: ca. 4 Std. (inkl. Pausen)
Gartenschaupark, Eingang Mitte - Rundgang im Park - entlang der Ems - Johanneskapelle - Barocker Prozessionsweg - Westwallpromenade – am Klostergarten Rietberg - Einkehr Cafe Lange - Skulpturenpark W. Koch - Parkplatz Eingang Mitte

Karfreitags-Wanderung: Oerlinghausen - Schopketal



Ausgearbeitet und organisiert von Heinz u. Monika Hermisch
Streckenlänge: ca. 18/11 km
Gehzeit: ca. 4:30 Std. (inkl. Pausen), Höhenmeter: 340 m
Segelflugplatz Oerlinghausen - Kalkofen - Wärmekraftwerk - Menkhauer Berg - Schopketal - Archäologisches Museum - Barkhauser Berge - Sandgruben - Segelflugplatz
Einkehr nach der Wanderung ins Cafe am Se-

gelflugplatz Oerlinghausen

Glashütten-Trappisten-Weg

Ausgearbeitet und organisiert von Reinhard Kockmann

Streckenlänge: ca. 31 km

Gehzeit: ca. 6:10 Std. (inkl. Pausen)

Pausen: 0:35 Std., Höhenmeter: 716 m

Parkplatz "Schöne Aussicht" - Knochenhütte (Eggeweg) - Sachsenring - Marienkapelle - Sachsenklause - Trappistenhof - Siebenstern - Antoinuskapelle - Eggeweg - Heinrich-Heine-Hütte - Parkplatz "Schöne Aussicht"



Wochentagswanderung Schlangen - Oesterholz

Ausgearbeitet und organisiert von Josef u. Therese Schumacher

Streckenlänge: ca. 13 km

Dauer: ca. 3:30 Std. (inkl. Pausen)

Netto-Gehzeit: 3 Std.

Sportplatz Schlangen - Ochsensee - Strothe-Niederungen - Truppenübungsplatz „Senne“

- Oesterholz-Haustenbeck - Fürstenallee - ehemaliges Jagd-schloss Oesterholz (heute Seniorenheim) – Oesterholzer Bruch - Haverkampsee – Schlangen
Einkehr ins Dorf-Cafe in Schlangen



Wochentagswanderung Rund um Blankenrode

Ausgearbeitet und organisiert von Josef Schumacher

Streckenlänge: ca. 14 km

Gehzeit: ca. 3:45 Std. (inkl. Pausen),

Höhenmeter: 180 m

Ziel der Wanderung waren die ehemaligen Bleikuhlen bei Blankenrode. Hier findet man einmalig in Deutschland die blauen Galmai-Pfeilchen. Ebenso die Wüstung Blankeorde. Nach der Wanderung wurde ein Picknick im Ortskern von Blankenrode gemacht.

Föckinghausen

Im Arnberger Wald kennt sich unser Wanderführer Josef Meier gut aus.

Föckinghausen- Warsteiner Brauerei- durchs Paradies. Die Wege sind so vielfältig, dass viele Varianten ausprobiert wurden und die Strecke sich von 19 km auf 24 km verlängerte. (Marianne Fuest)

Bibertal Rüthen

Ausgearbeitet und organisiert von Claudia und Joachim Mudersbach

Streckenlänge: ca. 20 km

Gehzeit: ca. 5 Std. (inkl. Pausen)

Netto-Gehzeit: 4 Std., Höhenmeter: 330 m
Einkehr ins Cafe Bibertal in Rüthen-Möhne



Wir hoffen, dass auch im Jubiläumsjahr 2020 der Sektion sich wieder viel WanderführerInnen finden, die Touren anbieten.

Reinhard Kockmann

Wetteranalyse Sommer 2019

Der Sommer 2019 war trocken und warm mit vielen Sonnenstunden

Der Sommer 2019 (meteorologisch von Juni bis August) hatte über alle drei Monate über dem langjährigen Durchschnitt (1981-2010) liegende Temperaturen, wenig Niederschläge und sehr viele Sonnenstunden.

Dieser Sommer 2019 folgt einer Reihe sonniger, warmer Sommer im Paderborner Land (2018, 2015, 2006, 2003, 2002, 1994 und 1992). Aber das ist eher ein Grund zur Freude als zur Besorgnis. In wärmeren Phasen ging es dem Menschen immer besser. Noch vor 150 Jahren (1847) hatten wir zum Ende der „Kleinen Eiszeit“ die letzte große Hungerkatastrophe in Deutschland. Heute wird von „Klimakatastrophe“ – übrigens ein Begriff, den es außerhalb des deutschen Sprachraums nicht gibt – gesprochen, wenn es wärmer wird.

Hinzu kommt, dass meteorologisch gesehen ein einzelner Sommer ein Wetter- oder Witterungsereignis ist; Klima ist eine Mittelwertbildung über ausreichend (Norm 30 Jahre) viele Sommer. Das Klima war in der Erdgeschichte als Erscheinung der Natur nie konstant.

Soviel zur richtigen Einordnung dieses durch eine zeitweise stabile Hochdruck-Großwetterlage verursachten Sommers 2019 im Paderborner Land.

Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen in Dahl (250 m ü. NN) mit 20,3 Grad (Vorjahr 20,0 Grad), mit 21,2 Grad (Vorjahr 21,3 Grad) in Elsen (110 m ü. NN) über dem 30jährigen Durchschnitt (1981-2010) in Bad Lippspringe (DWD) von 16,5 Grad.

Die Niederschläge betragen insgesamt 133,3 Liter/m Δ (166,6) in Dahl, in Elsen 144,0 Liter/m Δ (103,7), und lagen damit erheblich unter dem langjährigen Mittel von 251,2 Litern. Die Sonne schien in allen drei Sommermonaten 880,0 Stunden (Vorjahr 846,0), das sind 156,0 Prozent (Vj. 152,0 Prozent) des

Mittels. Es gab 60 (54) Sommertage über 25 Grad und 19 (16) heiße Tage über 30 Grad.

Der Juni war mit 20,2 Grad (18,2) in Dahl und 22,0 Grad (19,4) in Elsen erheblich wärmer als der Durchschnitt (1961-90) von 15,3 Grad. Die Niederschläge lagen unter dem 30jährigen Mittel von 89,7 Litern, mit 35,3 Litern (70,9) in Dahl und 48,3 Litern (50,5) in Elsen. Die Sonne schien 338,2 (181,1%) Stunden. Der Juni war insgesamt ein sehr schöner Sommermonat.

Der Juli war insgesamt sommerlich warm mit 19,6 Grad (21,3) in Dahl und 20,8 Grad (22,9) in Elsen. Das dreißigjährige Mittel beträgt 17,9 Grad. Der Juli hatte vom 6. bis 17. die „kälteste“ Phase des Sommers ohne Sommertag und mit 8,5°C den niedrigsten Wert. Die Niederschläge in Dahl mit 50,0 Litern (209,9), in Elsen mit 27,4 Litern (154,1), lagen erheblich unter dem Mittel von 88,6 Litern. Die Sonnenstunden lagen deutlich über dem Mittel mit 312,2 (170,6 %).

Die Durchschnittstemperaturen betragen im August in Dahl 20,1 Grad (20,4), in Elsen 20,9 Grad (21,5), und lagen damit über dem dreißigjährigen Mittel von 17,6 Grad. Die Niederschläge lagen unter dem Durchschnitt von 82,9 Litern, mit 41,8 Litern (45,7) in Dahl und 40,0 Litern (25,8) in Elsen. Dennoch schien die Sonne ebenfalls überdurchschnittlich wie in den Vormonaten mit 292,5 Stunden (158,8 %).

Der meteorologische Herbst startete pünktlich mit herbstlicher Note.

Weitere Information im Internet unter www.klima-owl.de.

Dr. Walter Rentel

Materialausleihe

Die Sektion Paderborn hält für ihre Mitglieder einige Ausrüstungsgegenstände zur Ausleihe bereit. Derzeit im Ausleihbestand sind folgende Gegenstände:

- **Sitzgurte,**
- **Helme,**
- **Klettersteigbremsen,**
- **Steigeisen,**
- **Eispickel**
- **Lawenpiepser (werden ohne die notwendigen Batterien verliehen),**
- **Lawen-Schaufel und -Sonde**
- **Crashpads**
- **Weiteres Material auf Anfrage (kein Verleih von Seilen!)**
- **Diverse Bücher, Gebiets- und Kletterführer (AV-Karten nur zur Einsicht)**

Wegen der begrenzten Anzahl der Gegenstände wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Für Ausrüstungsgegenstände wird zur Zeit pro Gegenstand ein **Kostenbeitrag von 5 Euro/Woche (Lawenpiepser und Crashpads 10 EUR/Woche)** erhoben, der zur Beschaffung neuer Ausrüstung verwendet wird.

Die Sektionsjugend (Minderjährige bis einschließlich 17 Jahre) erhält einen Rabatt von 50 %. Dieser Rabatt gilt auch für Kinder von Sektionsmitgliedern.

Kursleiter, die im Rahmen einer Sektionsveranstaltung ausleihen, haben prinzipiell Vorrang vor allen anderen Sektionsmitgliedern.

Die Ausleihe von Büchern ist kostenfrei.

Bei der Ausleihe ist ein **Pfand** in Höhe des Kostenbeitrag zu hinterlegen. Je Buch/Führer etc. ist ein Pfand von **5 EUR** zu hinterlegen.

Ausgabe und Rückgabe erfolgt (nach Absprache und Reservierung) in der Regel mittwochs abends ab 20:00 Uhr (vor dem Sektions-Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat schon von 19:00 bis 20:00 Uhr) in unserem DAV-Haus:

Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,

Tel.: 05251/57665

mail@alpenverein-paderborn.de

Verbindliche Regeln für das Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen:

- Die Nutzung der ausgeliehenen Geräte erfolgt eigenverantwortlich. Die Nutzer müssen vom sachgerechten Gebrauch des Gerätes Kenntnis haben.
- Vor jedem Gebrauch ist ein eigenverantwortlicher Sicherheitscheck von einer erwachsenen Begleitperson vorzunehmen.
Bei festgestellten Mängeln dürfen die Gegenstände nicht mehr verwendet werden.
- Eine Haftung für Sach-/Personenschäden, die bei der Benutzung der ausgeliehenen Geräte entstehen, ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen begrenzt.
- Mängel und Beschädigungen am Material sind bei der Rückgabe unbedingt zu melden.
Bei Verlust oder Beschädigung muss der Wiederbeschaffungswert ersetzt werden.
- Bei verspäteter Rückgabe wird je Gegenstand ein **Säumniszuschlag** in Höhe von 5 EUR pro angefangene Woche (Lawenpiepser 10 EUR pro angefangene Woche) erhoben.

Mitgliederkategorie ab 1.1.2018	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Vollbeitrag (A-Mitglied) Erwachsene ab 25 Jahren, die keiner anderen Beitragsgruppe zugeordnet sind.	65,00 Euro	20 Euro
Ermäßigter Beitrag (B-Mitglied) Ehe- / Lebenspartner(in) eines Mitglieds mit Vollbeitrag in der Sektion Paderborn (gemeinsame Adresse und einheitliche Bankverbindung!). Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag).	32,50 Euro	15 Euro
Gastbeitrag (C-Mitglied) Mitglieder einer anderen Sektion, die dort eine bestehende A- oder B-Mitgliedschaft haben.	27,50 Euro	-
Junior (D-Mitglied) 18 - 24 Jahre	32,50 Euro	10 Euro
K/J – Kind/Jugendlicher als Einzelmitglied 0 - 17 Jahre	13,75 Euro	-
Familienbeitrag Beide Ehe-/Lebenspartner (A-Mitglied + B-Mitglied) zuzüglich 2,50 Euro je Kind (bis 17 Jahre). Für Kinder im Familienverbund keine Aufnahmegebühr.	97,50 Euro + 2,50 Euro/ Kind	35 Euro

Bitte beachten:

Keine Barzahlung — nur Einzugsermächtigung möglich. Bankgebühren bei Lastschrift-rückgabe müssen mit 5 Euro berechnet werden.

Stichtag für die Einstufung ist das Alter am 01. Januar des Beitragsjahres. Die Umstufung bei Überschreiten einer Altersschwelle erfolgt zu Beginn des Folgejahres. Bei Vereinsbeitritt ab dem 01. September halbiert sich der Beitrag für das laufende Jahr.

Kündigung:

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie wird nur wirksam, wenn sie bis zum **30. September des laufenden Jahres** in der Geschäftsstelle eingegangen ist!

Anschrift / Bankverbindung:

Bitte melden Sie jede Änderung ihrer Adresse oder Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle der Sektion Paderborn. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung unseres Sektionsheftes und der DAV-Zeitschrift Panorama. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit.

Unsere Kontoverbindung:

**Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89, BIC: WELADE3LXXX**

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fernbrief-
kuvert hier die Adresse der gewünsch-
ten Sektion eintragen.

An die Sektion

Paderborn

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

Im Dörener Feld 2c

PLZ, Ort

33100 Paderborn

Name		Vorname	Titel	
Geburtsdatum		Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer				
PLZ, Wohnort				
Telefon (freiwillige Angabe)			Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)				

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)	
		Telefon (freiwillige Angabe)	
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

- Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Paderborn/Paderborn
<small>Gläubiger-identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)</small>

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmer vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragsinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	



Alpines Notsignal

Hör- oder sichtbares Zeichen bzw. Rufen;

- Sechs Mal innerhalb einer Minute
- Signal jeweils nach einer Minute wiederholen
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute

Alpine Auskunft:

- ☎ DAV: 0049 (0)89-29 49 40
- ☎ OeAV: 0043 (0) 512-58 78 28
- ☎ AVS: 0039 0471-99 99 55
- ☎ OHM: 0033 (0) 450-53 22 08

Alpiner Wetterbericht:

- ☎ Gesamter Alpenraum (Abruf):
0049 (0)89-29 50 70
- ☎ Persönliche Beratung:
0043 (0) 512-29 16 00
- ☎ Südtirol: 0039-0471-27 11 77
- ☎ Schweiz:
in der Schweiz vom Handy: 162
aus dem Ausland: 0041-848-800 162
- ☎ Frankreich: 0033 (0)892-680 274

ASS Versicherungsschutz:

- ☎ Notruf: 0049 (0)89-306 570 91

Bergrettung:

- ☎ Europaweit über Mobilfunk: 112
- ☎ Bayern (Leitstelle): 112
- ☎ Österreich: aus dem Inland: 140
aus dem Ausland: 0043 512
- ☎ Schweiz: aus der Schweiz: 14 14
im Kanton Wallis: 144
aus dem Ausland: 0041 333-333-333
- ☎ Italien: 118
- ☎ Slowenien: 112
- ☎ Frankreich: zentraler Notruf: 15
Chamonix: 0033 450-53 16 89

Lawinenlagebericht: ☺: pers. Beratung,
☎: Ansage, ☎: Faxabruf)

Deutschland:

- Bayern: ☎: 089-92 14 12 10

Österreich:

- Tirol: ☺: 0043-512-581 839
aus D: ☎: 0043-512-581
aus AU: ☎: 839 503 bzw. 0800-800 503 *
☎: 0043-512-58 09 15
- Vorarlberg: ☺: 0043-5574-511
☎: 0043-5574-201-1588
- Salzburg: ☺: 0043-662-8042-2170
- Oberösterreich: ☎: 0800-50 15 88 *
- Kärnten: ☺: 0043-664-620 22 29
☎: 0043-50536-1588
- Steiermark: ☺: 0043-316-24 22 00
☎: 0800-31 15 88 *, ☎: 0043-316-24 23 00

Schweiz:

- aus dem Inland: ☺: 081-417-01 11,
☎: 187, ☎: 0900-59 20 21
- aus dem Ausland:
☺: 0041-81-417-0111, ☎: 0041-848-800 187

Italien/Südtirol:

- ☺: 0039-0471-414 740,
☎: 0039-0471-414 740,
☎: 0039-0471-270 555/-271 177

Frankreich:

- ☎ aus dem Inland: 08-3668 10 20
- ☎ aus dem Ausland: 0033-8926 81020


*: nicht v. Ausl. u. mit deutschen Handys!

Alle Angaben ohne Gewähr, bitte zur Sicherheit jeweils prüfen!

http://www.alpenverein.de/dav-services/alpine-auskunft/alpine-telefonnummern_aid_10705.html



DAV-Haus	Geschäftsstelle Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn mail@alpenverein-paderborn.de www.alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/57665 Fax: 05251/892201
1. Vorsitzender	Dr. Christian Hennig christian.hennig@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0175/1866569
2. Vorsitzender	Stefan Pfoehler stefan.pfoehler@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/32960038
Jugendreferent	Leon Tebbe leon.tebbe@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/70265580
Schatzmeister	Bernward Kirchoff bernward.kirchoff@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0151/56946971
Schriftführerin	Dr. Claudia Nieser schriftfuehrerin@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0171/1866726
1. Beisitzer und Seniorenwart	Franz-Josef Mertens	Tel.: 05251/4418
2. Beisitzerin und Familienwartin	Silke Lühnen-Schilling familie@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0152/59976773
Wanderwart (Beirat)	Peter Fuest wandern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 02955/7481878 Tel.: 0170/3437036
Kletterwart (Beirat)	Peter Schneider klettern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0170/6555622
Ausbildung	Jochen Kley ausbildung@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0171/4725291
Materialwart (Beirat)	Klaus Reuterr klaus.reuter@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0151/44064104
Redaktion (Beirat)	Reinhard Kockmann redaktion@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05254/69038



**Bekleidung und Ausrüstung für
Dein nächstes Outdoor-Erlebnis
findest Du bei uns!**

VAUDE STORE PADERBORN

Rosenstraße 14a, 33098 Paderborn
Mo-Fr 10:00 -19:00 Uhr / Sa 10:00 -18:00 Uhr
Elfriede Nölting GmbH

vaude-stores.com



STORE PADERBORN



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post